1898. **Der Gesellige.** No. 158.

Sonnabend, 9. Juli. 73. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. **Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.

Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis

Das deutsch-chinesische Uebereinkommen

wird in der „Pekinger Staatsztg." veröffentlicht. Der erste Theil des Uebereinkommens (Verpachtung von Kiautschau) ist bereits früher bekannt geworden. Dagegen waren die anderen Zugeständnisse Chinas bisher nur in allgemeinen Umrissen von deutscher Seite bekannt gegeben.

Nach der „Pekinger Staatsztg." genehmigt die chinesische Regierung den Bau von zwei Eisenbahnlinien in Shantung. Zur Ausführung der Eisenbahnbauten soll eine deutsch-chinesische Gesellschaft gegründet werden mit den nöthigen Zweigniederlassungen. Alle nöthigen Abmachungen sollen in einer zukünftigen Konferenz von deutschen und chinesischen Delegirten getroffen werden. Die chinesische Regierung bietet alles auf, um den Delegirten der deutschen Eisenbahngesellschaft bei ihren Arbeiten auf chinesischem Gebiet jede erdenkliche Erleichterung zu verschaffen und weitestgehenden Schutz zu gewähren. Die Reingewinne aus den Eisenbahnen sollen unter den Aktionären, einerlei welcher Nation sie angehören, gerecht vertheilt werden. Zweck dieser Eisenbahnen ist die Entwickelung des Handels. „Deutschland hat dabei", so heißt es in dem Uebereinkommen, „keine verrätherischen (!) Absichten gegen China und denkt namentlich nicht an irgend welche ungesetzliche Gebietserweiterung in dieser Provinz."

Die chinesische Regierung gesteht deutschen Unterthanen das Recht zu, Bergwerkseigenthum auf der ganzen Eisenbahnlinie in einer bestimmten Entfernung auf jeder Seite zu erwerben. Chinesisches Kapital darf sich an der Ausbeutung der Bergwerke betheiligen. Auch hierbei ist „Deutschland nicht von verrätherischen Absichten gegen China bestimmt", sondern bezweckt lediglich Hebung des Handels und Mehrung der gegenseitigen Beziehungen der beiden Länder.

Wenn die chinesische Regierung oder chinesische Private je zur Entwickelung Shantungs irgend welche Pläne haben sollten, deren Ausführung fremdes Kapital erfordert, so sollen zunächst deutsche Kapitalisten darum angegangen werden. Ebenso sollen deutsche Lieferanten, wenn die Anschaffung von Maschinen oder anderen Materialien nothwendig werden sollte, in erster Linie in Betracht kommen. Nur wenn deutsche Kapitalisten bezw. Lieferanten abgelehnt haben, wird man sich chinesischerseits an andere Nationen wenden dürfen.

Der Untergang des Dampfers „La Bourgogne"

hat, wie es leider den Anschein hat, noch mehr Menschenleben vernichtet, als bisher angenommen werden durfte. Die Zahl der Umgekommenen steht noch nicht ganz fest. Nach den Angaben der Schiffsgesellschaft sind 658 Personen als vermißt angemeldet worden. Von den Passagieren sollen nur 61, von der Mannschaft nur 104 gerettet sein.

Die „Bourgogne" war im Jahre 1886 auf französischen Werften gebaut worden. Das Schiff besaß nur eine Schraube und führte gleich allen Schiffen ihres nun überholten Typs drei Masten mit vollbesetzten Raaen. Bei einer Länge von 494 Fuß und einer Breite von 52 Fuß hatte der Dampfer 34 Fuß Tiefgang. Sein Inhalt betrug 7305 Tons, und seine Maschinen besaßen 8000 Pferdekräfte. Daß der Zusammenstoß mit einer derartigen Katastrophe endete, führen fachmännische Kreise in erster Reihe darauf zurück, daß die wasserdichten Abtheilungen wahrscheinlich nicht geschlossen waren. Auf deutschen Auswandererschiffen ist es bei Nebelwetter eine der ersten Handlungen des Kapitäns, daß er durch einen Druck auf einen elektrischen Knopf alle Schotten schließt. Auch daß der Dampfer nur eine Maschine hatte, überlieferte ihn so schnell dem rettungslosen Verderben. Bei Doppelschraubendampfern liegen die Maschinen völlig von einander getrennt, und die zweite Maschine hätte ruhig fortarbeiten und, die Absperrung durch die Schotten vorausgesetzt, das Schiff retten können.

Der „Cromartyshire" soll mit dem Steuerbord der „Bourgogne" zusammengestoßen sein, und zwar da, wo sich die Kajüten erster Klasse befanden, deren Insassen wahrscheinlich von den eindringenden Wassermassen im Schlafe überrascht wurden.

Nach dem Zusammenstoß haben sich fürchterliche Auftritte abgespielt. Die Matrosen (meistens Franzosen), waren nur auf eigene Rettung bedacht und leisteten den Reisenden nicht den mindesten Beistand; nur wenige Boote wurden herabgelassen; die Männer kämpften wie verzweifelt um Bootplätze, ohne Rücksicht auf Frauen und Kinder; viele zogen ein Messer und schlachteten Alle ab, die ihnen im Wege standen, wie die Schafe. An ein Stück des Wracks klammerten sich 17 Menschen fest und hielten sich so eine Zeit lang über Wasser. Wer einem bereits besetzten Boote sich näherte, wurde mißhandelt, ja ein französischer Matrose erschlug einen Mann, der sich an ein Boot festhielt, mit den Rudern. Karl Duttweiler, ein Deutscher, erhielt mit einer Axt einen Schlag, der ihn am linken Auge verletzte. Die Offiziere benahmen sich feig, tapfer verhielten sich nur der Kapitän und drei Priester, welche den vor ihnen Knieenden die Absolution ertheilten und mit ihnen ertranken. Drei Fräulein Scottevans, welche ihrem Vater halfen, eine andere Frau in eines der Rettungsboote zu bringen, wurden im letzten Augenblicke von den Wellen fortgerissen. Wenige Augenblicke später sagte man dem im Boote befindlichen Scottevans, eines seiner Kinder habe eine Planke erfassen können und sei gerettet worden; die Gerettete war aber nicht seine Tochter, sondern ein Fräulein Emma Mader.

Unter den vermißten Passagieren befinden sich folgende mit deutsch klingendem Namen:

Leon Baumann, Gaspard Behr, Adolf Graf, George Grieshaber, A. Keßler, Dr. S. Koppe, Henry Krämer, Oswald Kirner, A. Schultz, Dienstmädchen A. Weiß, E. H. Würtz, zwei Kinder H. und E. Weissig, Professor E. L. Walter, J. H. Wind, J. M. Bronk, A. Hummel, zwei Kinder J. Kiehl und Therese Sommer, F. Heß, C. Janssen, Bertha Mohl, die schon erwähnte Emma Mader, Caroline Ritter, Carola Schultz, Mildred Schultz, T. Strauß, Frau Strauß, Frl. M. Strauß und Frl. W. Strauß.

Kaiser Wilhelm hat aus Odde ein Beileidstelegramm an den Präsidenten Faure gesandt. Gleichzeitig traf eine Beileids-Depesche des russischen Botschafters Urusoff ein, welcher vorläufig in seinem eigenen Namen die Theilnahme ganz Rußlands bei dem Unglück der „Bourgogne" ausdrückte.

In der französischen Deputirtenkammer wandte sich am Donnerstag der Präsident Deschanel im Namen des Hauses vor Eintritt in die Tagesordnung in bewegten Worten an die Familien Frankreichs und des Auslandes, welche von der Katastrophe der „La Bourgogne" betroffen sind, und zollte den französischen Offizieren, welche so „heldenmüthig ihre Pflicht erfüllt" haben, den Ausdruck der Bewunderung. Der Ministerpräsident Brisson schloß sich unter dem Beifall des Hauses den Worten Deschanel's an.

Berlin, den 8. Juli.

— Infolge Eintritts von starkem Regen hat der Kaiser die Feier der Enthüllung des Denkmals für den verunglückten Lieutenant v. Hahnke, welche am Donnerstag in Odde stattfinden sollte, bis zum Eintritt besserer Witterung verschoben. — Die Einwohner Odde's, welche im verflossenen Jahre den Sarg des Lieutenants v. Hahnke mit Blumen schmückten, sind von den Eltern des verunglückten Offiziers mit dessen Photographien beschenkt worden.

— Dem Kultusminister Dr. Bosse hat der Kaiser das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub verliehen und ihm die Verleihung in einem Handschreiben bekannt gegeben, das die langjährigen Verdienste des Ministers um Staat und Kirche in ehrendster Weise anerkennt. Diese Auszeichnung hängt mit der Fertigstellung der beiden Pfarrer-Besoldungsgesetze zusammen, die der Kaiser nunmehr unterzeichnet hat, und deren umfangreiche und schwierige Vorarbeiten in der geistlichen Abtheilung des Kultusministeriums bewältigt wurden.

— Der Kaiser hat dem brandenburgischen Gustav Adolf-Verein für dessen Fürsorge für die evangelischen Gemeinden in Westpreußen und Posen gedankt.

— Dem Verbande alter Korpsstudenten zu Kösen hat der Kaiser die Rechte einer juristischen Person verliehen.

— Die Kaiserin hat die mit der „Iduna" beabsichtigte Seefahrt nach Alsen zum Besuch ihrer Augustenburger Besitzungen bis zum Eintritt besseren Wetters verschoben.

— Während des vorjährigen Aufenthalts Kaiser Wilhelms II. in Kronstadt erregte der Dampfkutter, auf welchem die Fahrt von der „Hohenzollern" nach der russischen Kaiser-Yacht ausgeführt wurde, die Aufmerksamkeit des Kaisers. Auf eine Mittheilung des deutschen Marine-Attaché's an den russischen Marine-Generalstab befahl der Zar, die Pläne zweier Dampfkutter dem Kaiser Wilhelm als Admiral der russischen Flotte zu übersenden.

— Der amerikanische Botschafter White hat bei einem Feste in Leipzig eine Rede gehalten, worin er sagte:

„Von Anfang an während des gegenwärtigen Krieges hat die deutsche Regierung unsere Rechte als Kriegsführende vollständig anerkannt. Sie hat vollkommene und strikte Neutralität beobachtet und diese Neutralität ist weder kalt noch mißgünstig gewesen.

Ich glaube nicht, daß die verschiedenen Kräfte, welche Deutschland und die Vereinigten Staaten verbinden, leicht zerrissen werden können. Die Versicherungen, welche seitens der deutschen Regierung unserem eigenen Lande gegeben worden sind, verbieten uns, auch nur einen Augenblick daran zu denken, daß es von Seiten Deutschlands etwas anderes, als eine gerechte, loyale und offene Behandlung unserer Nation geben wird und in dieser deutschen Politik der Billigkeit und Gerechtigkeit gegenüber unserem Lande erkenne ich die beste Garantie für jene legitime, territoriale und kommerzielle Ausdehnung, die Deutschland so eifrig und mit Recht wünscht, und für die Fortdauer und Vermehrung der guten Gesinnung, die so wichtig für beide Länder ist."

Den Schluß der Rede bildete ein Hoch auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten.

— Die „Nat.-Ztg." schreibt zutreffend;

Die galizischen Unruhen sind mit der polnischen Wahlniederlage in den deutschen Ostprovinzen rechtzeitig zusammengetroffen, um den Polen und ihren Gönnern gewisse Illusionen zu nehmen und größere Bescheidenheit zu empfehlen. Es ist dringend zu wünschen, daß auch bei den im Herbst bevorstehenden preußischen Landtagswahlen das Polenthum ähnliche Erfahrungen mache. Wenn die Deutschen aller Parteien fest zusammenhalten, wird das leicht zu erreichen sein. Die deutschen Gewinne von den Polen sind diesmal der national-liberalen Partei und der Rechten zugute gekommen. Man muß dafür sorgen, daß bei den Landtagswahlen auch die weiter links stehenden deutschen Parteien Gewinne erzielen. So wenig sympathisch die Wahltaktik der freisinnigen Volkspartei bisher war, so wenig praktisch wäre es, zu verlangen, daß sie den weiter nach rechts stehenden deutschen Parteien ohne eigenen Fraktionsnutzen beispringe; unser Parteileben hat sich eben nicht in der Richtung auf derartige Uneigennützigkeit entwickelt, man mag das billigen oder nicht. Solche Berücksichtigung bei der preußischen Landtagswahl wird auch ein Mittel sein, die jetzt den Polen entrissenen Reichstagssitze deutscherseits auf die Dauer zu bewahren und den schon jetzt in der Centrumspresse angekündigten polnischen Rückschlag zu verhindern.

— Die deutschen verbündeten Regierungen beabsichtigen, dem neuen Reichstage schon in diesem Herbst einen Gesetzentwurf vorzulegen, der sich mit einer Revision des Urheberrechts befaßt. Der erste Entwurf zu dieser Vorlage ist bereits im Reichsjustizamt ausgearbeitet worden.

— Der Vorstand des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands wird der bevorstehenden Hauptversammlung folgenden Antrag vorlegen: „Die Jahresversammlung wolle zustimmen, daß der Vorstand bei dem Bundesrath und dem Reichstag dahin vorstellig wird, nachstehende Bestimmung der Gewerbeordnung an geeigneter Stelle hinzuzufügen: „Erzeugnisse des Gartenbaues aller Art, als Blumen, Pflanzen, Gemüse, Obst, Bäume, Sträucher, Sämereien und Blumenzwiebeln dürfen im Auktionswege nur in einem Umkreis von 15 Kilometern von ihrem Produktionsorte vertrieben werden." In der Begründung des Antrages wird ausgeführt, daß die vor zwei Jahren beschlossene Aenderung der Gewerbeordnung durch eine Novelle, welche das Feilbieten von Bäumen, Sträuchern u. s. w. im Umherziehen verbietet, die Erwartungen der Gärtner nicht erfüllt habe. Auktionen ausländischer Pflanzen u. s. w. würden unter Umgehung des Gesetzes nach wie vor abgehalten. Die Absicht der Gesetzgeber, minderwerthige, nicht mehr gesunde Waare von dem Vertrieb auszuschließen, werde nicht erreicht. Mit denselben Wirkungen schädigten große Produktionsstätten im Inland den reellen Betrieb. Die Handelsgärtnerei sei aber unter den heutigen Verhältnissen auf einen wirksamen Schutz angewiesen.

— Eine Station zur Erforschung und Heilung der Tollwuth wird in Berlin im Königlichen Institut für Infektionskrankheiten in den Kochschen Baracken eingerichtet werden. Die Eröffnung steht bald zu erwarten, so daß alsdann von tollen Hunden, Katzen 2c. gebissene Menschen nach der Pasteurschen Methode Heilung finden können. Es ist dies das erste derartige Institut in Deutschland.

— Rechtsanwalt Dr. Würmeling, ehemals Bürgermeister von Münster in Westfalen und bei der Reichstagsersatzwahl in Wiesbaden im vorigen Jahre Centrumskandidat, ist in das Reichsversicherungsamt nach Berlin berufen worden.

— Generallieutenant von Ising, der frühere Kommandant des Berliner Zeughauses, ist nach längerer Krankheit in Berlin gestorben.

— Den deutschen Schützen, welche sich am Kaiser-Jubiläums- und fünften österreichischen Bundesschießen in Wien betheiligten, ist zur dauernden Erinnerung an das Jubelfest durch die Fürstin Metternich persönlich ein kostbares seidenes Fahnenband mit goldenen Fransen überreicht worden. Außerdem erhielt jeder der auswärtigen Schützen ein Kaiserbild. Den Ehrenpreis der Stadt Wien erhielt ein deutscher Schütze, Herr Coebe aus Görlitz.

— Von der Bergakademie in Freiberg (Sachsen) sind mehrere russische Studenten weggewiesen worden, weil der Senat als erwiesen annahm, daß sie sozialdemokratischen Gesinnungen huldigen, da sie sich bei den Wahlen an sozialdemokratischen Kundgebungen betheiligt haben. Einigen anderen russischen Studirenden wurde die Fortweisung von der Bergakademie angedroht.

— Im Landesverrathsprozeß, der dieser Tage vor dem Reichsgericht in Leipzig verhandelt wurde, sind die Angeklagten, der 30 Jahre alte Bildhauer Friedrich Steinlen aus Lausanne (Schweiz) und der 50 Jahre alte Reisende Alfred Dussard aus Metz, wie bereits mitgetheilt wurde, des vollendeten bezw. versuchten Verbrechens der Spionage überführt und demgemäß verurtheilt worden. Die Angeklagten haben Zeichnungen und Beschreibungen von Metzer Fortifikationswerken angefertigt und diese zur Kenntniß einer dritten Person gebracht, welche im Dienste der französischen Regierung stand. Sie haben gewußt, daß die Kenntniß dieser Schriftstücke im Interesse der Landesvertheidigung geheimzuhalten war. Steinlen, der ein tüchtiger Zeichner ist, hatte im März 1898, meist in Begleitung des Mitangeklagten, täglich längere Spaziergänge in den Wallanlagen und der Umgegend von Metz gemacht und später seine Beobachtungen in eine größere Karte eingetragen. Nachdem das Treiben der beiden Angeklagten der Polizei aufgefallen und ein Fortifikationsbeamter sie gleichfalls beobachtet hatte, wurden sie verhaftet. In der Wohnung Steinlen's wurden dann eine Anzahl Schriftstücke vorgefunden, die den Verdacht bestätigten. Das Reichsgericht hat den Angeklagten mildernde Umstände nicht bewilligt. Bei Dussard kam erschwerend in Betracht, daß er deutscher Staatsangehöriger ist und früher schon einmal in eine Spionagesache verwickelt war.

Rußland. In letzter Zeit hat sich die russische Regierung endlich bequemt, wenigstens einige Maßregeln zur Bekämpfung der verschiedenen Rinderkrankheiten zu treffen. In einigen Gegenden werden diese Schutzmaßregeln mit großer Energie und auch mit großer Wirk-

samkeit ausgeführt, während in andern selbst das Nothwendigste unterbleibt.

Das russische Finanzministerium hat gegen die preußische Regierungsverfügung protestirt, wonach vom 15. Juli an über sämmtliche preußischen Grenzen kein Geflügel mehr getrieben werden darf, sondern nur in Eisenbahnwaggons und solchen Käfigen transportirt werden muß, daß weder Stroh noch Koth auf den Weg fallen. Dadurch wird, so betont das russische Ministerium, dem russischen Geflügeltransport nach Deutschland, der jetzt jährlich einen Werth von etwa 4 Millionen Rubel repräsentirt, ein empfindlicher Schaden zugefügt, da das Geflügel im Wesentlichen nur gesund erhalten werden kann, wenn es auch während des Transportes eine gewisse Bewegungsfreiheit hat. Das russische Finanzministerium giebt zwar zu, daß vom formellen Rechtsstandpunkte aus die Cirkularverfügung der preußischen Regierung unangreifbar erscheint, da sie eine rein innere Frage regelt und die preußische Regierung sogar den Transport von Geflügel 2c. völlig verbieten könnte. Nach der russischen Auffassung läßt sich aber diese Neuordnung nicht mit dem Geiste des Handelsvertrages in Einklang bringen, da in dem deutsch-russischen Handelsvertrage die beiden Kontrahenten die Verpflichtung eingegangen sind, dem gegenseitigen Handel keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

Die preußische Regierung hat auf die russische Vorstellung mit einer Denkschrift geantwortet, welche zu Gunsten Rußlands hofft, gewisse Ausnahmen von der allgemeinen Verfügung machen zu können.

Frankreich. In der Deputirtenkammer stellte am Donnerstag der Abgeordnete Castelli eine Anfrage an das neue Ministerium wegen der Dreyfus-Angelegenheit und sagte, wenn die Regierung nicht genügende Gesetze habe, um gegen die Freunde Dreyfus' aufzutreten, so solle sie ein solches Gesetz der Kammer vorlegen. Die Kammer werde das Gesetz ohne Weiteres annehmen. Das Land erwarte eine formelle Erklärung. Der Kriegsminister Cavaignac antwortete: „Die Armee ist stark genug, als daß sie nöthig hätte, sich hinter Sondergesetze zu verbergen. Das Land erwartet eine Erklärung, hier ist sie: Die Regierung hat die absoluteste Gewißheit von der Schuld Dreyfus'! (Anhaltender Beifall auf allen Bänken.) Wenn die Regierung nicht diese Gewißheit hätte, so würde sie nicht einen Augenblick einen Unschuldigen im Kerker schmachten lassen. Zwei Offiziere haben die Geständnisse des Dreyfus entgegengenommen. Die Kammer beschloß mit Einstimmigkeit, daß die Rede Cavaignac's in allen Gemeinden Frankreichs angeschlagen werde. Hoffentlich hört nun endlich der Dreyfus-Spektakel überall auf!

Der Kriegsminister erklärte noch im Laufe der Sitzung, daß ein Disziplinarverfahren gegen Major Esterhazy eingeleitet werde (erneuter Beifall). (Vermuthlich wegen seines neulichen Benehmens auf der Straße, nicht aber wegen seiner Haltung im Dreyfus-Prozeß. Daß Esterhazy im französischen Spionagedienst verwendet worden ist, darüber besteht wohl nirgends ein Zweifel.)

Zur Verstärkung der französischen Marine hat die Deputirtenkammer 260 Millionen Francs bewilligt. Ueber die Verwendung dieser Summe hat sich nun der neue Marineminister Lockroy dahin geäußert, daß davon stark befestigte Stationen oder Depots in den verschiedenen Erdtheilen hergestellt werden müßten, um der Flotte eine sichere Zufluchtsstätte und genügende Kohlenvorräthe im Falle der Gefahr zu sichern. Zur Entwickelung der Vertheidigung seien Küstenbewachungsschiffe und Torpedoboote von großer Geschwindigkeit erforderlich, da die Engländer Torpedofänger mit 30 bis 32 Knoten Fahrgeschwindigkeit gebaut hätten.

Spanisch-amerikanischer Kriegsschauplatz. In Madrid war am Donnerstag das Gerücht verbreitet, das Bombardement auf Santjago habe begonnen und der Platz vertheidige sich aufs heftigste. Auch an anderen Punkten der Insel Kuba sind die Spanier bereit, Widerstand bis zum Aeußersten zu wagen. Auf das telegraphische Ersuchen des Erzbischofs von Santjago um Uebergabe der Stadt Habana erwiderte Marschall Blanco: „Kapitulation unmöglich, wir sind die Nachkommen der unsterblichen Vertheidiger von Saragossa". Den Verlust des Geschwaders Cervera's hat Marschall Blanco in Habana amtlich bekannt gemacht und hinzugefügt, der Schlag sei zwar sehr schwer, aber es sei der Spanier unwürdig, sich schwach zu zeigen. Spanien könne den Kampf wider das Unglück fortsetzen und es besiegen. Die Kräfte Spaniens seien ausreichend. Man möge sich zusammenschließen, auf Gott vertrauen und muthig sein zur Vertheidigung der Ehre und der Unverletzlichkeit des Vaterlandes.

Das klingt Alles sehr brav, muthig und stolz, wie man es vom Spanier liebt, doch ist kaum anzunehmen, daß es durchführbar sein wird, zumal Blanco großen Mangel zu leiden scheint und in einem Telegramm von der Regierung in Madrid Geld erbeten hat. Das ist der Regierung jetzt aber knapp geworden, und die Tage des Ministeriums sind, wie es den Anschein hat, gezählt. Der Handelsminister Gamazo hatte am Mittwoch eine lange Unterredung mit der Königin-Regentin, aus der man schloß, er sei zum Präsidenten eines neuen Ministeriums ausersehen; wahrscheinlicher, ja im Fall größerer Unruhen sicher ist wohl aber die Errichtung eines Militärkabinets unter Martinez Campos und die zeitweilige Aufhebung der Verfassung.

Die Erregung des Volkes steigt, namentlich in Madrid, von Tag zu Tag in bedenklicher Weise. Der radikale Abgeordnete Robledo und General Weyler, der kaltgestellte ehemalige Höchstkommandirende auf Kuba, veröffentlichen republikanische Kundgebungen. Weyler erklärt, alle Niederlagen seien nicht durch die Geschicklichkeit oder durch die Ueberlegenheit des Feindes verursacht. Bestände man darauf, das jetzige Ministerium am Ruder zu erhalten, so steuere man dem Abgrund entgegen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. Juli.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Donnerstag bis Freitag von 0,80 auf 0,86 Meter gestiegen.

— **[Gewerbliches.]** Die Gesammtzahl der Arbeiter in der Provinz Westpreußen, welche im Jahre 1897 der Gewerbeinspektion in 3847 Anlagen unterstanden, betrug 51543 gegen 45894 im Vorjahre. Allerdings sind in Danzig die in den Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter mitgezählt, was früher unterblieben war.

Die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern in gewerblichen Betrieben hat im Jahre 1897 zugenommen. Es wurden beschäftigt Kinder und jugendliche Arbeiter 1895 1756, 1896 1688, 1897 1924. Als Ursache der vermehrten Verwendung jugendlicher Arbeitskräfte wird der industrielle Aufschwung geltend gemacht.

Die bedeutende Vergrößerung der Elbinger Cigarrenfabriken und die Erweiterung der Ziegelei-Industrie hat die Einstellung vieler neuer weiblicher Arbeitskräfte zur Folge gehabt. 1897 waren 5975 Arbeiterinnen thätig.

Sehr ausgedehnt ist die Arbeitszeit in vielen Käsereien gefunden worden. Sie beginnt in der Regel gegen 4 Uhr früh und endet um 11 Uhr Abends. Nach Abzug einer längeren Mittagspause bleibt noch eine 15- bis 17stündige tägliche Arbeitszeit übrig. Während der kälteren Jahreszeit ist die Arbeitsdauer wesentlich kürzer und die Arbeit leichter. Die Käsereien werden in der Regel von Schweizern betrieben, welche die Anlage von einer Genossenschaft pachtweise übernommen haben.

— **Der betrügerische polnische Wahlkniff**, in einzelne Nummern deutscher Zeitungen Flugblätter und Wahlaufrufe zu Gunsten polnischer Kandidaten einzulegen, ist nicht nur in Westpreußen, sondern auch in Posen gemacht worden. Ein deutscher Wirthschaftsinspektor sendet uns einen in deutscher Sprache abgefaßten, mit lateinischen Buchstaben gedruckten Wahlaufruf, der zu Gunsten des Kandidaten Leon v. Czarlinski erlassen war, aber weder Druckfirma noch Verleger, noch eine Unterschrift enthielt; dieser Wahlaufruf war in ein deutsches Blatt eingeschmuggelt.

— **[Bahnbau.]** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektion zu Posen beauftragt, allgemeine Vorarbeiten für eine Nebenbahn von Grätz nach Kosten anzufertigen.

— **[Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.]** Im Monat Juni haben die Einnahmen 142000 Mark betragen, 1000 Mark mehr als im Juni v. Js. Die Gesammteinnahme vom 1. Januar bis 31. Juni betrug 905000 Mk., 16000 Mk. mehr als in der gleichen Zeit v. Js.

— **[Johanniter-Orden.]** Der Herrenmeister des Johanniterordens Prinz Albrecht von Preußen hat den nachgenannten Ehrenrittern des Johanniter-Ordens aus der Provinz Pommern den Ritterschlag und die Investitur ertheilt: dem Major a. D., Kreisdeputirten, Majoratsbesitzer und Mitglied des Herrenhauses v. Enkevort auf Vogelsang, Kreis Ueckermünde, dem Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer Frhrn. v. Sobeck auf Kruckow bei Jarmen, dem Kammerherrn Ministerresidenten z. D. und Legationsrath Dr. jur. Grafen v. Kleist auf Wend.-Tychow, dem Rittergutsbesitzer v. Krokow auf Rumbske bei Glowitz, dem Rittmeister a. D. v. d. Lancken, Lanckensburg bei Altenkirchen, dem Major a. D. v. Zansen, genannt von der Osten, auf Risdorf, dem Lieutenant a. D. Frhrn. v. Maltzahn zu Kummerow bei Grammentin und dem Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer Frhrn. v. Seckendorff-Aberdar auf Broock bei Hohenmocker.

— **Der Kommandeur der 87. Infanteriebrigade**, Generalmajor Behm aus Thorn, besichtigte am heutigen Freitag das erste Bataillon des 175. Infanterie-Regiments zu Graudenz.

— **[Inspizirung der Gendarmerie.]** Der Chef der Landgendarmerie, General der Infanterie Frhr. v. Hammerstein, bereist zur Zeit den Osten zum Zweck der Inspizirung der Gendarmerie.

— **Die Grätzer Exportbierbrauereien** von C. Bähnisch, Th. Grünberg, Grätzer Dampfbierbrauerei Aktiengesellschaft und von Max Stein haben eine Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht gegründet. Der Zweck dieser Vereinigung ist eine bereits in Kraft getretene Preissteigerung des Grätzer Bieres um 25 Prozent. Begründet wird diese Preissteigerung mit den „enorm hohen" Weizenpreisen im laufenden Jahre.

— **Herr Jacobson-Tragheim**, der bekannte westpreußische Züchter, hat auf der Dresdener Ausstellung den mit dem ersten und dem Siegerpreise prämiirten zweijährigen Bullen „Kallistos" für 2200 Mark gekauft. Es ist dieses der höchste Preis, der in Dresden bezahlt ist. „Kallistos" ist allerdings auch nach dem Urtheil aller Sachverständigen der schönste Bulle, der ausgestellt war.

— **Die Ziegeleiberufsgenossenschaft, Sektion I**, hielt am Donnerstag in Elbing eine Sitzung ab. Im Jahre 1897 bestanden in Ost- und Westpreußen 631 Betriebe mit 14000 Arbeitern und 473 Millionen Ziegel Produktion. Es fanden 117 Unfälle, davon acht tödtlich, statt. An Rente zahlt die Genossenschaft für das Jahr etwa 31000 Mk. Auch die Mitglieder des ost- und westpreußischen Zieglervereins hatten sich aus Anlaß des Genossenschaftstages in Eilbing eingefunden und machten mit den Genossenschaftern einen Ausflug nach Panklau zur Besichtigung der neuen Ziegelei von Schmalfeldt und Reich.

— **[Auszeichnung.]** Dem Kirchenältesten, Ortsvorsteher Bleck zu Lubcza im Kreise Flatow ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Proviantamts-Magazin-Vorarbeiter Holländer in Tilsit ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. H. steht bereits 34 Jahre im Dienste des Proviantamts.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Landgerichtsrath Danielzik in Berlin ist zum Kammergerichtsrath ernannt. Er ist in Königsberg in Pr. geboren. 1885 wurde er Amtsrichter in Heiligenbeil, 1889 Landrichter in Allenstein und 1894 am Landgericht I. in Berlin. Dort wurde er 1897 zum Landgerichtsrath ernannt.

Bei der Ersatzwahl für die Anwaltskammer zu Königsberg ist für den verstorbenen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der bisherige Schriftführer Justiz-Rath Lange in Königsberg, ferner ist der bisherige stellvertretende Schriftführer, Rechtsanwalt Baehr in Königsberg, zum Schriftführer und der Justiz-Rath Grabowski in Königsberg zum stellvertretenden Schriftführer gewählt worden.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Pensionirt: Eisenbahn-Sekretär z. D. Rechnungsrath Kohtz und Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Schulze in Stettin und Stations-Vorsteher 1. Klasse Knütter in Pasewalk. Ernannt: technischer Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Wallmann unter Versetzung von Freienwalde a. O. nach Stettin zum technischen Eisenbahn-Sekretär. Versetzt: technischer Eisenbahn-Sekretär Langer von Stettin nach Berlin.

---

4 **Danzig**, 8. Juli. Das Kuratorium des Stadtmuseums hat kürzlich eine größere Anzahl werthvoller Ankäufe gemacht; im Wesentlichen handelt es sich um Gypsabgüsse von Antiken, sowie um Kopien Italienischer Meisterwerke. Die Neuankäufe können jedoch erst zum Herbst aufgestellt werden, da zur Schaffung der erforderlichen Räumlichkeiten erst eine Sichtung der älteren Bestände vorgenommen werden muß.

Der Danziger Ruder-Verein feierte in seiner gestern abgehaltenen Versammlung die auf den Regatten in Danzig und Bremen errungenen Erfolge. Von besonderem Interesse war der Meisterschaftspreis, den Herr Sommerfeld in Bremen erstritten hat. Dieser besteht aus einer schweren goldenen Kette, welche auf verzierten Plättchen die Namen der früheren Meister enthält. An der Kette ist ein großer Brillantstern befestigt, ferner gehört zu dem Preis, der einen Werth von mehreren Tausend Mark hat, eine kunstvoll geprägte goldene Medaille. Dem Verein sind zu dem Siege Sommerfelds eine Menge Glückwünsche zugegangen. Das Schreiben des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler hat folgenden Wortlaut: „An dem großartigen Siege des Herrn Max Sommerfeld habe ich aufrichtigen Antheil genommen. Es freut mich herzlich, daß die Beharrlichkeit und die Charakterstärke dieses trefflichen Mannes den gebührenden Lohn gefunden haben. Mit Genugthuung und berechtigtem Stolze kann er nunmehr auf seine Laufbahn zurückblicken." Auch Herr Oberbürgermeister Delbrück hat ein Schreiben übersandt, in dem es heißt: „Mit dem Verein freue ich mich dieses Erfolges um so mehr, als ich wohl weiß, daß auch diese Errungenschaft auf dem Gebiete des Sports dazu beitragen wird, das Ansehen und den Ruf dieser alten Stadt zu festigen und zu fördern."

Herr Oberwerftdirektor v. Wietersheim hat einen sechswöchigen Urlaub angetreten. Nach Beendigung der Herbstmanöver wird Herr v. W. ein überseeisches Kommando antreten.

Eine aufregende Jagd nach einem aus der Irrenstation des hiesigen Arbeitshauses entsprungenen geisteskranken Töpfer entspann sich gestern. Der Unglückliche wurde nach heftiger Gegenwehr von den verfolgenden Beamten vor dem Olivaer Thor ergriffen.

O **Thorn**, 8. Juli. Vor der Strafkammer begann heute der Prozeß gegen den früheren Inspektor der Straßenbahn Schwindl, jetzigen Kaserneninspektor in Landau, wegen Unterschlagung und Betruges, nachdem das Urtheil vom April 1895, durch welches S. zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt war, vom Reichsgericht, soweit es sich um Unterschlagung handelte, aufgehoben war. In Betreff des Betruges hat der Angeklagte die Wiederaufnahme des Verfahrens erzielt.

Konitz, 7. Juli. Der katholische Organistenverein der Dekanate Tuchel, Kamin und Schlochau hielt gestern hier eine Versammlung ab. Es wurde Bericht erstattet über die in Pelplin abgehaltene General-Versammlung der Organisten-Vereine des Bisthums Culm und über die in Betreff der Gründung einer Emeriten-, Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse gefaßten Beschlüsse. Die bischöfliche Behörde steht dem Unternehmen wohlwollend gegenüber, und dasselbe wird auch von der Geistlichkeit durch namhafte freiwillige Gaben wesentlich unterstützt. Zur weiteren Förderung dieser Angelegenheit findet am 10. November in Pelplin wiederum eine Generalversammlung statt; für die Versammlung wurden die Herren Organisten v. Karcinski-Königlich Neukirch und Maliczewski-Gostoczyn als Delegirte gewählt. In Bisthum Culm amtiren 230 Organisten.

P. **Schlochau**, 7. Juli. In der gestrigen Hauptversammlung des Männer-Turnvereins wurde beschlossen, das in diesem Jahre hier stattfindende Gauturnfest am 7. August zu feiern. — Zum Kultusbeamten der hiesigen jüdischen Gemeinde ist der Kantor Herr Rawitzscher aus Marienburg gewählt und hat die Stelle bereits übernommen.

rh **Elbing**, 7. Juli. Sechs Personen standen heute vor dem Schwurgerichte unter der Anklage der Körperverletzung mit nachfolgendem Tode bezw. der Betheiligung an einer Schlägerei. Es sind dieses die Arbeiter Johann Meyer aus Kunzendorf, Jakob Meyer aus Adl. Renkau, Joseph Bark und Peter Slomski aus Biesterfelde, Johann Mruczkowski aus Alt Weichsel und Johann Boog aus Kunzendorf. Im Naumann'schen Gasthause kam es am 26. März d. Js. zu Streitigkeiten, welche außerhalb des Lokales in Thätlichkeiten übergingen. Hierbei wurde der Arbeiter Wenzel dermaßen mißhandelt, daß er nach einigen Tagen starb. Nur der Aelteste der Angeklagten, der Arbeiter Slomski, wurde freigesprochen, die übrigen erhielten Gefängnißstrafen von sechs Monaten bis zu zwei Jahren. — Seinem Namen wenig Ehre macht der etwa zehnjährige Schüler der katholischen Knabenschule Gerecht; G. stahl heute auf dem Kinderfeste in Bellevue der Kassirerin vom Tische 200 Eintrittskarten und verkaufte diese mit Helfershelfern zu ganz billigem Preise. Das Geld war bei Festnahme des Jungen bereits verausgabt.

Marienburg, 6. Juli. Unter dem Vorsitz des Landraths Herrn v. Glasenapp tagte gestern in Kunzendorf eine Versammlung von Interessenten der Liessauer Rübenbahn. Es handelte sich um die Uebergabe der Rübenbahn an die deutsche Kleinbahngesellschaft. Herr Landrath v. Glasenapp gab ein Bild des von der Gesellschaft unter Mithilfe des Kreises und der Provinz zu errichtenden Kleinbahnnetzes. Man einigte sich schließlich wie folgt: Die deutsche Kleinbahngesellschaft baut die Zuckerrübenbahn Liessau-Schönau als Kleinbahn aus, zieht Entwässerungsgräben und andere Bahnwehren und entschädigt den Grundbesitzern das Gelände mit 400 Mk. pro preußischen Morgen. Dem Besitzer räumt sie das Vorkaufsrecht ein, d. h. er kann das Land für denselben Preis wieder zurückkaufen, falls durch irgend einen Umstand die Verlegung oder gänzliche Aufhebung des Bahngestränges stattfinden sollte. Die landseitige Grasnutzung an dem Bahnkörper steht dem betreffenden Besitzer zu, alle Weichen und Kurven bleiben bestehen, wie auch die Zuwege. Die Kleinbahngesellschaft stellt Güter-, Personen-, sowie einen Post- und Gepäckwagen zur Beförderung der Stückgüter und Personen ein.

γ **Königsberg**, 7. Juli. Im hiesigen Garnisonlazareth machen gegenwärtig 16 Studirende einen 14tägigen Kursus in der freiwilligen Krankenpflege durch. Die Studirenden nehmen auch an den Uebungen der militärischen Krankenträgerkolonne theil.

In der Schloßkirche erfolgt am kommenden Sonntage die Ordination der Predigtamtskandidaten Gottfried Jamorowski als Pfarrer der Gemeinden Neumark-Carwinden in Ostpr., Heinrich Müller als zweiter Prediger in Friedland in Ostpr. und Rektor Heinrich Szczybalski aus Wielitzken zur Aushilfe in der geistlichen Versorgung der dortigen Kirchengemeinde.

* **Saalfeld**, 7. Juli. Herr Oskar Tretschak in Kornellen hat die etwa 1000 Morgen großen Güter Kornellen A und Podweiken von seinem Vater für 278000 Mark gekauft. — Frau Vize-Admiral Mac-Lean in Berlin hat das hiesige Wohnhaus des Herrn Amtsgerichtsraths Ballhorn (jetzt in Stettin) gekauft und gedenkt zum Herbst hierher zu ziehen.

* **Liebemühl**, 7. Juli. Herr Gutsbesitzer Ernst-Althütte hat sein etwa 380 Morgen großes Gut für 60500 Mk. an Herrn Gutsverwalter Kullow aus Tillwalde bei Dt. Eylau verkauft. — In der verflossenen Nacht wurde bei Herrn Mühlenbesitzer Neubert in Binau ein frecher Einbruch verübt. Der Dieb ist, nachdem er die Scheiben eingedrückt hatte, durch das Fenster in die Wohnung eingestiegen und hat sämmtliche Schränke, Kommoden 2c. ausgeplündert. Außer Wäsche, Kleidungsstücken 2c. hat der Dieb auch größere Speisevorräthe aus der Küche entwendet. Der That dringend verdächtig erscheint ein Müllergeselle, der wegen Diebstahls und anderer Vergehen schon häufig bestraft ist.

Aus der Rominter Haide, 7. Juli. Zum Aufbau von Blockhäusern in der Rominter Haide sind wiederum Mannschaften vom 1. Pionier-Bataillon aus Königsberg berufen worden. Die Mannschaften werden in Rominten (Theerbude) und in Szittkehmen Quartiere beziehen.

Heilsberg, 7. Juli. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde davon Kenntniß genommen, daß der Herr Bürgermeister Saleski sein Pensionirungsgesuch eingereicht hat. Die Versammlung war jedoch der Ansicht, daß die im Gesuch angegebenen Gründe zum Theil hinfällig sind und daß der Herr Bürgermeister wohl noch im Stande ist, sein Amt zu versehen. Sie wählten eine Kommission, welche den Herrn Bürgermeister zu veranlassen suchen soll, sein Pensionirungsgesuch zurückzuziehen und noch länger an der Spitze der städtischen Verwaltung zu bleiben.

Skaisgirren, 7. Juli. Der Besitzer Schories in Serpentienen war mit Heueinfahren beschäftigt. Als er auf dem hoch beladenen Wagen stand, zogen die Pferde plötzlich an, und er stürzte rücklings so unglücklich vom Wagen, daß er einen Genickbruch erlitt und nach wenigen Stunden starb.

Wehlau, 7. Juli. Herr Kreisthierarzt Willutzki wurde vorgestern Nachmittag inmitten seiner Thätigkeit auf dem Pferdemarktplatz von einem Schlaganfall betroffen, an dessen

Folgen er in der vergangenen Nacht starb. Herr W. stand im 94. Lebensjahr und war 18 Jahre hier thätig.

Bromberg, 7. Juli. Im hiesigen Seminar haben die Sommerferien begonnen. Gestern unternahmen der Oberkursus des Seminars eine Reise in das Riesengebirge, der Mittelkursus eine Fahrt nach Danzig und der Unterkursus einen Ausflug nach Culm.

Inowrazlaw, 7. Juli. Ein Unglücksfall hat sich gestern zugetragen. Der Arbeiter Martin Wozniak war damit beschäftigt, einen Elevator nach der Bahn zu fahren, als plötzlich die Pferde scheu wurden, durchgingen und der Elevator über W., der die Pferde anzuhalten suchte, hinüberrollte und ihm den Brustkasten und Kopf eindrückte, so daß W. auf der Stelle todt blieb. W. hinterläßt Frau und Kinder.

* **Posen**, 7. Juli. Herr Mittelschullehrer Eitner, der langjährige Schriftführer des Allgemeinen Sängervereins und des Posener Provinzial-Sängerbundes, hat zur Jubelfeier des Vereins eine Festschrift (Vereinsgeschichte) erscheinen lassen. In dem Vorwort sagt der Verfasser mit gutem Recht: „Der Allgemeine Männer-Gesangverein ist für den Osten unseres Vaterlandes ein nicht zu unterschätzender Faktor in der Hebung deutschen Wesens und guter deutscher Sitte durch die Pflege des Männergesangs durch fünfzig Jahre gewesen, und darum verdiente seine Thätigkeit als Träger deutscher Kultur eine eingehende Behandlung dieser Chronik".

Gnesen, 7. Juli. Ein größeres Feuer entstand heute Nacht in der Domstraße im Kolonialwaaren-Geschäft von Wawrzyniak und äscherte das Innere vollständig ein. Der Feuerwehr gelang es bald, weitere Gefahr abzuwenden.

Wollstein, 6. Juli. Neulich Abend brach in dem Wohnhause des Eigenthümers Opaska in Zodyn Feuer aus, das bei dem herrschenden Winde bald so um sich griff, daß in kurzer Zeit sechs Gehöfte gänzlich und eins bis auf das Wohnhaus eingeäschert wurden. Abgebrannt sind außer Opaska die Eigenthümer Grünig, Fechner, Fengler, Piskorz, Hahn und Kaczmarek. Der Schaden ist um so bedeutender, als die Abgebrannten sämmtlich nur gering versichert waren.

Rawitsch, 7. Juli. Gestern Abend brannte in Wydawy eine Häuslerstelle nieder, wobei zwei Söhne des Besitzers mitverbrannten.

Schönlanke, 7. Juli. Der frühere Dirigent der hiesigen städtischen höheren Knabenschule, Dr. phil. Becker, welcher wegen Geisteskrankheit vor vier Jahren in die Provinzial-Irrenanstalt zu Dziekanka gebracht wurde, ist dort im Alter von 40 Jahren gestorben.

♂ **Wreschen**, 6. Juli. Der deutsche Männergesangverein hielt gestern eine Hauptversammlung ab. Herr Rendant Lehrer Radeck berichtete über die finanzielle Lage des Vereins und knüpfte den Wunsch daran, daß der Fehlbetrag von 413 Mk. von den Vereinsmitgliedern bald gedeckt werden möchte. Die Anschaffung der Fahne und das Fahnenweihfest haben dem Verein so große Kosten verursacht. Der bisherige Vorsitzende, Herr Rendant Kuhn, wurde wiedergewählt, ebenso die übrigen Vorstandsmitglieder, die Herren Radeck, Gerlach und Kirscht; an Stelle verzogener Mitglieder des Vorstandes wurden die Herren Koralewski als Schriftführer und als stellvertretender Dirigent und Rendant und Fritz Nehring als Beisitzer neu gewählt. Zur Deckung des Fehlbetrages wurde beschlossen, 4 Mk. pro Mitglied in zwei Raten zu je 2 Mk. am 1. Oktober und 1. Januar zu erheben.

Von dem Provinzial-Steuerdirektor war an den Magistrat die Anfrage gerichtet worden, ob die Stadt Wohnungen für fünf Beamte für das hierher zu verlegende Hauptzollamt erbauen wolle. Die Stadtverordneten beschlossen, dem Provinzial-Steuerdirektor zu erwidern, daß die Stadt die Wohnungen nachweisen, bezw. die Beschaffung übernehmen wolle. Dem Beschlusse des Magistrats auf Bewilligung von 100 Mk. zur Feier des Fahnenweihefestes des Deutschen Männergesangvereins und 50 Mk. zur Jubiläumsfeier ertheilte die Versammlung ihre Zustimmung.

O. **Wreschen**, 8. Juli. Die Ansiedelungskommission hat das 400 Morgen große Gut Budzilowo gekauft.

Schubin, 6. Juli. Für die Ermittelung zweier Wilddiebe hat der berittene Gendarm M. von hier von dem deutschen Jagdschutzverein zu Posen eine Prämie von 25 Mark erhalten.

Witkowo, 7. Juli. In der Stadtverordnetensitzung wurde über die Herstellung einer Fernsprechverbindung mit Gnesen berathen. Bedingung ist die Garantie einer jährlichen Einnahme von 530 Mk. Eine Anzahl Herren erklärten sich bereit, die Garantie zu übernehmen.

ff **Märkisch Posener Grenze**, 7. Juli. Die bei Friedenhorst von einem Eisenbahnzuge überfahrene Frauensperson ist die 20jährige Arbeitertochter Maria Laube aus Chroschnitz, welche in Friedenau im Dienste stand. Sie ist öfter aus dem Dienst entlaufen, fand aber bei den Eltern keine Aufnahme.

* **Schivelbein**, 7. Juli. Der Rektor der hiesigen Bürgerschule Herr Walter hat sich auf die Dauer von acht Wochen nach Paris begeben, um dort an einem internationalen französischen Lehrkursus für Schullehrer theilzunehmen.

Zinnowitz i. Pomm., 6. Juli. Ein Wirbelwind hat in der Nähe von Zinnowitz vier Menschenleben vernichtet. Die Fischer A. Knuth, Möller und Labahn aus Hammelstall, sowie der vierjährige Sohn des Knuth, die in ihrem Boot nach H. zurückkehren wollten, wurden so plötzlich von dem Wirbelwinde überrascht, daß sie nicht schnell genug das Segel niederlegen konnten. Im Nu war das Boot umgeschlagen und die Insassen in den Fluthen begraben.

[] **Rummelsburg**, 6. Juli. An der hiesigen königlichen Präparandenanstalt soll eine dritte Klasse eingerichtet werden. — Der Ertrag des ersten Schnittes der Heuernte übertrifft eine gute Mittelernte, wenn auch ein Theil durch anhaltenden Regen verdorben ist.

Stettin, 6. Juli. Im Sitzungssaale des Magistrats fand gestern eine Konferenz über die Errichtung einer Baugewerks-Maschinenbau- und Seedampfer-Maschinistenschule statt, an der als Vertreter der Staatsregierung die Herren Geheime Regierungsräthe Lüders und Simon aus dem Handelsministerium, Vertreter der hiesigen Regierung, der städtischen Behörden und ein Mitglied der Landesdirektion theilnahmen. Die Staatsregierung hält unter allen Umständen daran fest, daß mit der Baugewerkschule eine Direktorwohnung — diese ist von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt worden — zu verbinden sei. Dieser Forderung der Staatsregierung soll denn auch entsprochen werden. Der Neubau des Gebäudes und die erstmalige Ausstattung der Schule mit Subsellien liegt der Stadtgemeinde ob, die außerdem einen jährlichen Zuschuß von 12000 Mark zu leisten hat, wovon die Provinz 6000 Mk. erstattet. Die Staatsregierung ist auch dagegen, daß, wie die städtischen Behörden in Aussicht genommen haben, die Maschinenbau- und die Seedampfer-Maschinistenschule in dem Gebäude der Baugewerksschule untergebracht werden. Sie will für diese Schule ein besonderes Gebäude errichtet wissen, fordert auch für die letzteren beiden Schulen einen besonderen Direktor. Die Einnahmen der Maschinenbauschule werden auf jährlich 8550 Mk., die Ausgaben auf 63000 Mk. angenommen. Von dem nothwendig werdenden Zuschuß soll die Stadt 12000 Mk. zahlen, Die Aufwendungen des Staats werden sich auf 30- bis 40000 Mk. belaufen. Für die Seedampfer-Maschinistenschule soll die Stadt jährlich einen Zuschuß von 3000 Mk. leisten. Der Bau des Gebäudes für beide Schulen und die erste Ausstattung ist ebenfalls Sache der Stadt. Die Errichtung der drei Schulen soll zum 1. Oktober 1901 erfolgen.

4 Westpreußischer Reiter-Verein.

Am heutigen Freitag Vormittag fand auf dem neuen Rennplatz bei Zoppot unter Führung des Herrn Oberst Mackensen eine Besichtigung statt, an welcher viele Mitglieder des Vereins aus Stadt und Provinz, Vertreter der Danziger städtischen Behörden und der Westpreußischen Landwirthschaftskammer theilnahmen. Im Ganzen befinden sich auf dem Rennplatz sechs Gebäude. Das Hauptgebäude in der Mitte enthält unten eine Wohnung für den Wächter, Garderobezimmer und Restaurationsräume. Oben befindet sich eine gedeckte Tribüne für die Zuschauer. An der Brüstung nach dem Rennplatz zu liegen 20 Logen mit je neun Plätzen, hinter diesen erheben sich amphitheatralisch die Sitze des ersten Platzes. Die ganze Tribüne hat etwa 500 Plätze. Zu beiden Seiten dieses Hauptgebäudes erhebt sich in einiger Entfernung je ein Pavillon; die unteren Räume des einen sind für den Totalisator bestimmt, während oben ungedeckte Plätze für Zuschauer sind. Im andern Pavillon ist unten der Ankleideraum für die Reiter, ein Zimmer für den Arzt und eins für die Waage; oben sind wieder Plätze für Zuschauer. Am Ende der Bahn befinden sich in einem besonderen Gebäude zehn Pferdeställe. Neben der Bahn erhebt sich ein kleiner Pavillon für die Preisrichter und inmitten des Rennplatzes ein größerer für das Musikkorps. Sämmtliche Gebäude sind, bis auf die Wohnung des Wärters, aus Holz gebaut. Von der Bahnseite ist der ganze Platz mit einem hohen Staketenzaun abgeschlossen, und die neben den Gebäuden liegende Bahn zum Flachrennen ist auf beiden Seiten von Schranken eingeschlossen. Zu den andern Rennen sind die verschiedenen Hindernisse bereits von Mannschaften des Husaren-Regiments hergestellt; an einer gärtnerischen Anlage der Hauptgebäude wird noch gearbeitet.

Verschiedenes.

— **Durch Selbstentzündung bengalischer Zündhölzer** hat am Donnerstag in der „Hannoverschen Zündhölzer-Compagnie" zu Hannover eine furchtbare Explosion stattgefunden. Im Trockengebäude entzündeten sich aus bisher nicht festgestellter Ursache die dort zum Trocknen ausgebreiteten bengalischen Zündhölzer. Das Gebäude stand sofort in Flammen. 14 Arbeiterinnen erlitten schwere Brandwunden; einige sind lebensgefährlich verletzt. Ein den Trockenofen bedienender Arbeiter wurde ebenfalls schwer verletzt; man nimmt an, daß dieser das Unglück verschuldet hat, doch ist er bis jetzt noch nicht vernehmungsfähig. Der Brand wurde bald gelöscht.

— **[Bestrafung eines Schutzmannes.]** Unter der Anschuldigung der Körperverletzung in zwei Fällen stand dieser Tage der Schutzmann Joseph Pachva vor der Strafkammer des Landgerichts I Berlin. Es wurde ihm nachgewiesen, daß er in der Nacht drei vor einem Schanklokal auf dem Bürgersteige in ruhigem Gespräch stehende Personen, die niemanden, am allerwenigsten den um jene Zeit ganz stillen Verkehr störten, in unziemlicher Weise vom Bürgersteig heruntergejagt und sich dabei in grundloser Weise Handgreiflichkeiten erlaubt hat. Der Staatsanwalt hatte nur acht Wochen Gefängniß beantragt. Die Strafkammer ging aber erheblich über das beantragte Strafmaß hinaus und verurtheilte den Schutzmann zu vier Monaten Gefängniß.

— **[Hinrichtung.]** In Güstrow (Mecklenburg) ist am Donnerstag der wegen Ermordung eines Knaben zum Tode verurtheilte Maurerlehrling Hermann Miertz aus Strelitz durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet. Miertz sollte schon am 22. April enthauptet werden. Unmittelbar vor der Hinrichtung gestand er aber, daß er noch einen Mitschuldigen habe. Die Hinrichtung wurde deshalb aufgeschoben; die angestellten Ermittelungen ergaben jedoch, daß Miertz gelogen hatte.

— **[Fatale Beruhigung.]** Frau Major (die im Begriffe ist, nach einem anderen Orte überzusiedeln): „Wenn ich fort bin, wird man hier im Kränzchen gewiß recht über mich losziehen!" — Frau Inspektor: „Aber ich bitt' Sie, Frau Majorin! Wenn Sie zwei Tage weg sind, denkt ja kein Mensch mehr an Sie!" (Fl. Bl.)

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 8. Juli. Das Telegramm, welches der Kaiser von Odde aus an den Präsidenten Faure sandte, hat folgenden Wortlaut:**

„Ich empfing die Kunde der schrecklichen Katastrophe, welche soeben Frankreich durch den Verlust der „Bourgogne" getroffen hat und bitte Sie, Herr Präsident, meines tiefsten Mitgefühls versichert zu sein, und wünsche, daß dieses tiefe Gefühl im Stande wäre, die Thränen der Unglücklichen zu trocknen, welche einen so schmerzvollen Verlust erlitten haben; aber Gott allein hat die Macht, die Herzen aufzurichten."

Präsident Faure erwiderte telegraphisch:

„Ich bin lebhaft bewegt durch das Telegramm, durch welches Majestät mir das Beileid anläßlich der furchtbaren Katastrophe der „Bourgogne" übermittelte und danke für die hochherzigen Gefühle, welche Majestät für die Familien ausdrückt, die dieses schreckliche Ereigniß in Trauer versenkt."

* **Odde, 8. Juli. Die Feier der Enthüllung des Denkmals für den verunglückten Lieutenant von Hahnke fand heute früh bei schönem Wetter statt. Der Kaiser traf um 7 Uhr am Denkmal ein; zu seinem Empfange hatten die Mannschaften der „Hohenzollern", des Kadetten-Schulschiffes „Moltke" und Avisos „Hela" sowie 80 Mann vom norwegischen Kriegsschiffe „Harald Harfager" Aufstellung genommen.**

R **Saarbrücken, 8. Juli. Bei Altenwald wurde ein Mann und zwei Knaben, welche Lohngelder trugen, von Strolchen überfallen. Einer der Knaben wurde schwer verletzt und dessen Geldtasche mit 8000 Mark Inhalt geraubt.**

T. **Ringkjoebing (Dänemark), 8. Juli. In der letzten Nacht gegen 2 Uhr scheiterte bei Bjerwehus die deutsche Brigg „Anna", Kapitän Toebbens. Die Brigg war auf der Reise von Papenburg nach Stockholm mit Kohlen unterwegs. Von den sieben Mann Besatzung ertranken drei. Das Schiff ist wrack.**

! **Paris, 8. Juli. Kriegsminister Cavaignac verlas in der Deputirtenkammer (s. Frankreich) zwei den Dreyfus belastende Briefe, in welchen es u. a. heißt: „Beiliegend 12 Pläne von (es folgt der Name einer Festung, welche Cavaignac bei der Verlesung unterdrückte), welche diese Canaille von D. mir für Sie gegeben hat. Ich habe ihm gesagt, daß Sie nicht die Absicht haben, die Beziehungen wieder aufzunehmen. Er behauptet, daß ein Mißverständniß vorläge und daß er alles thun werde, um Sie zu befriedigen."** (Wer diese Briefe geschrieben hat, und an wen sie gerichtet sind, ist nicht gesagt. D. Red.)

† **Madrid, 8. Juli. Nach einer über London eingetroffenen Privatdepesche machten die Spanier einen Ausfall aus Santjago, durchbrachen die feindliche Linie und tödteten 58 Offiziere.**

⊙ **Washington, 8. Juli. Der Marinesekretär Long hat soeben den Admiral Sampson telegraphisch angewiesen, er möge sofort mit einem Geschwader nach Spanien abgehen.**

⊙ **Washington, 8. Juli. Eine Depesche des Admirals Dewey vom 4. Juli meldet: Die amerikanischen Truppen landeten bei Cavite (unweit Manila). Aguinaldo rief selbst die revolutionäre Republik aus.**

⊙ **Washington, 8. Juli. Der Marinesekretär Long hat dem Kreuzer „Philadelphia", welcher zur Zeit bei Mac Island liegt, Befehl ertheilt, nach Hawaii abzugehen, dort die Flagge der Vereinigten Staaten zu hissen und die Insel der Union einzuverleiben. Mc. Kinley hat bereits einen Beschluß der Regierung wegen Einverleibung Hawaiis unterzeichnet.**

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz . 7./7.—8./7.	1,6 mm	Mewe . . 6./7.—7./7.	— mm
Thorn III	0,9 "	Gr. Klonia	— "
Stradem bei Dt. Eylau .	— "	Konitz	— "
Neufahrwasser	— "	Gr. Rosainen/Neudörfch.	— "
Dirschau	— "	Marienburg	— "
Pr. Stargard . . .	— "	Gergehnen/Saalfeld Op.	— "
		Gr. Schönwalde Wpr.	— "

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 8. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	772	W.	1	bedeckt	14
Aberdeen	768	NW.	5	halb bed.	13
Christianssund	760	N.	2	bedeckt	14
Kopenhagen	756	WSW.	3	Regen	12
Stockholm	756	SSO.	2	halb bed.	17
Haparanda	759	S.	2	wolkig	16
Petersburg	761	SO.	1	Dunst	17
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	771	WNW.	3	bedeckt	15
Cherbourg	768	NW.	1	halb bed.	17
Helder	765	NW.	4	wolkig	14
Sylt	758	NW.	5	Regen	12
Hamburg	760	W.	3	Regen	12
Swinemünde	758	W.	3	wolkig	14
Neufahrwasser	757	still	—	bedeckt	17
Memel	756	SSW.	3	bedeckt	16
Paris	766	NW.	1	heiter	16
Münster	763	W.	1	bedeckt	13
Karlsruhe	764	NO.	3	bedeckt	16
Wiesbaden	764	NW.	3	halb bed.	16
München	763	W.	5	Regen	13
Chemnitz	762	W.	2	bedeckt	11
Berlin	760	W.	3	bedeckt	13
Wien	759	W.	3	Regen	18
Breslau	759	S.	2	Regen	15
Ile d'Aix	768	NNW.	3	wolkenlos	16
Nizza	761	still	—	wolkenlos	22
Triest	761	still	—	halb bed.	21

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Die Witterung Mitteleuropas steht unter dem Einflusse eines im Morgen über Südwesten liegenden, südostwärts fortschreitenden Minimums. Dieses erzeugt in Wechselwirkung mit dem heute wesentlich die britischen Inseln und Frankreich bedeckenden und die höchsten Barometerstände über Irland aufweisenden Maximum im Westen, im Nordseegebiete vielfach frische, westliche Winde. In Deutschland, wo überall Regen gefallen ist, besteht bei meist schwachen Winden aus westlichen Richtungen die kühle, veränderliche Witterung fort. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 9. Juli: Wolkig, vielfach heiter, frische Winde. Temperatur wenig verändert. **Sonntag, den 10.:** Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm. Vielfach Gewitterregen.

Danzig, 8. Juli. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

	8. Juli.	7. Juli.
Weizen. Tendenz:	Geschäftslos.	Unverändert.
Umsatz:	— Tonnen.	25 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	212,00 Mk.	212,00 Mk.
" hellbunt . . .	195,00 "	195,00 "
" roth	200,00 "	200,00 "
Trans. hochb. u. w.	180,00 "	186,00 "
" hellbunt . .	164,00 "	164,00 "
" roth besetzt	162,00 "	769 Gr. 162 Mk.
Roggen. Tendenz:	Geschäftslos.	Fester.
inländischer	153,00 Mk.	153,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	114,00 "	700 Gr. 114 Mk.
alter	—,—	—,— Mk.
Gerste gr. (622-692)	140,00 "	140,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	130,00 "	130,00 "
Hafer inl.	159,00 "	156,00 "
Erbsen inl.	140,00 "	140,00 "
" Trans. . .	100,00 "	100,00 "
Rübsen inl. . . .	190,00 "	190,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	3,55—4,05 "	—,— "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,30 "	4,30—4,40 "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Matter.
konting.	72,25 nom.	72,25 nom.
nichtkonting. . .	52,25 bezahlt.	52,25 bezahlt.

Königsberg, 8. Juli. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 53,50 Brief, Mk. 52,30 Geld; Juli unkontingentirt: Mk. 53,00 Brief, Mk. 52,00 Geld; Juli-August unkontingentirt: Mk. 53,00 Brief, Mk. 52,20 Geld; Frühjahr Mk. 53,00 Brief, Mk. 52,50 Geld.

Berlin, 8. Juli. Börsen-Depesche.

Spiritus.	8./7.	7./7.		8./7.	7./7.
loco 70er	53,50	53,10	3½ W. neul. Pfdbr. I	100,00	100,00
			3% Westpr. Pfdbr.	92,25	92,00
Werthpapiere.	8./7.	7./7.	3½% Ostpr. "	99,75	99,75
3½% Reichs-A. k. v	102,70	102,80	3½% Pom. "	100,25	100,10
3½% " "	102 75	102,80	3½% Pos. "	99,90	99,70
3% " "	95 00	95 10	Disk.-Com.-Anth.	193,40	199,10
3½% Pr. Cons. kv.	102,75	102,80	Laurahütte	193,50	199,30
3½% " "	102,90	102,80	5% Ital. Rente . .	93,00	92,90
3% " "	95,80	96,30	4% Mittelm.-Oblg.	97,25	97,30
Deutsche Bank . .	198,50	198,90	Russische Noten . .	216,15	216,00
3½ W. ritsch. Pfb. I	100,25	100 30	Privat-Diskont	3⅛%	3¼%
3½ " " " II	100,50	100,50	Tendenz der Fonds	fest	lustlos

Chicago, Weizen, stetig, v. Juli: 7./7.: 76¼; 6./7.: 76⅝.
New-York, Weizen, stetig, v. Juli: 7./7.: 82; 6./7.: 82½

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 7. Juli 1898 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	192—210	140—150	145—150	140—156
Stolp (Platz)	190	145	130	150
Anklam do.	190	133	138	143
Greifswald do.	—	—	—	—
Danzig . . .	197—214	155	150	158
Thorn	—	148—150	—	165
Allenstein . .	200—220	163—165	136—143	172—180
Breslau . . .	171—204	145—162	135—155	159—165
Posen	185—206	148—153	136—152	139—152
Bromberg . .	204	155	—	—
Lissa	—	154	—	161,50
Krotoschin . .	200—202	154—158	150—155	163—165
Rawitsch . . .	185—205	150—160	—	160—170
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	198,00	141,00	—	172,00
Stettin (Stadt)	196	145,00	150	146,00
Königsberg . .	—	—	—	—
Breslau . . .	205	163	158	168
Posen	206	150,00	152	152

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

Heute Vormittag 8½ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber, unvergesslicher Mann, unser geliebter, theurer Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Lehrer

Rudolf Kahl

im 36. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an [459

Brachlin, Kreis Schwetz, d. 7. Juli 98.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit dem Königl. Hauptmann u. Batteriechef im Feld-Artill.-Regt. Nr. 35 Herrn **Ferdinand Ebmeier** beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen.
Berlin N., im Juli 1898
Carl Keilpflug u. Frau **Clara** geb. Koch.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarethe Rosenthal - Keilpflug**, Tochter des Kaufmanns Herrn **Carl Keilpflug** und seiner Frau Gemahlin **Clara**, geb. **Koch**, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.
Graudenz, im Juli 1898.
Ebmeier,
Hauptmann u. Batteriechef im Feldartill.-Rgt. Nr. 35.

417] Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Königsberg
herzliches Lebewohl.
Oskar Wollert.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt und übernehme die Vertretung des Herrn
Dr. Eschert. [413
Graudenz, den 7. Juli 1898.
Dr. Meltzer,
prakt. Arzt.

Bin verreist.
Die Herren **Dr. von Bartkowski** und **Dr. Meltzer** werden mich gütigst vertreten.
Dr. Martens.

344] Ich habe mich in
Freystadt Westpr.
als **Arzt**
niedergelassen und wohne bei Herrn **S. Pottlitzer** am Markt.
Dr. Fabian,
prakt. Arzt.

534] Empfehle mich zum Bau von: **Gartenschaukeln, amerik. u. engl. Reiseschaukeln**, sowie von **Karussels, Rutschbahnen** (hin und zurück 140 m Länge), **Schaubuden und Schlagmaschinen.**
Solide Arbeit. Billige Preise.
K. Kwiatkowsky,
Willenberg Opr.

Pumpen- u. Brunnen-Arbeiten
werden auf Vereinbarung zu jedem Preise sofort und gut ausgeführt, in jeder Tiefe, mit jedem gewünschten Wasserquant., unter Garantie. Außerdem übernehmen wir Bohrungen von hölzernen Pumpenstöcken und fertigen Wasserleitungen jeder Art. [9928
A. Drews & Kendelbacher,
Brunnenbau-Geschäft
Osterode Ostpreußen.

Eine Sichtmaschine einen Dismembrator mit Vorgelege
von **C. G. W. Kapler, Berlin,** (so gut wie neu), stellt wegen Umbau zum Verkauf [260
Adlermühle, Graudenz.

Ein franz. Billard
nebst Zubehör und ein
Bierapparat
mit Spülvorrichtung, billig zu verkaufen. [521
Nowack's Konditorei, Thorn.

Echt russische
Juchtenschäfte,
wasserdicht, offerirt [381
A. Lesser, Soldau Ostpr.,
Juchtenversandgeschäft.

Radfahrer-Verein Rehden von 1897.

Das erste
Sommervergnügen
findet am Sonntag, den 10. Juli cr., statt.

Programm.
10 Uhr Vorm.: **Empfang der auswärtigen Gäste.**
1 Uhr: **Gemeinsames Mittagessen.**
2½ Uhr: **Rennen nach Jablonowo.**
4 Uhr: **Konzert in Schott's Garten.** [531
Abends: **Tanz.**
Zu Letzterem haben nur die eingeladenen Gäste Zutritt.
Der Vorstand.

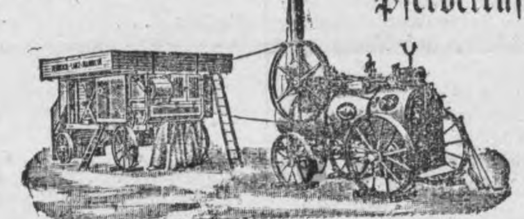
Eine solche Gelegenheit kommt nie wieder!

Lesen Sie dieses!

471] Wenn Sie ein **wirklich gutes, hochfeines, erstklassiges** Fahrrad anschaffen wollen, so benutzen Sie, bitte, **dieses** Angebot. Infolge ganz besonderer Umstände sind wir in der Lage, eine aus **bestem Material** hergestellte Maschine unter reeller **einjähriger** Garantie für den **Ausnahmepreis** von
120 Mark,
bei 2 Maschinen **115 Mark** pro Stück, abzugeben. **Leichtlaufend**, mit allen praktischen Neuheiten versehen. Wenn nicht gefällt, nehmen innerhalb 6 Tagen zurück. Versandt, **so lange der kleine Vorrath reicht**, gegen vorherige Kasse oder Nachnahme durch
E. R. Hartmann, Weissensee-Berlin 1.
Prospekt gratis. Jeder Käufer erhält gratis das Lehrbuch „Was der Radler wissen muß".

Hodam & Ressler,

DANZIG,
Maschinenfabrik
General-Agenten von Heinrich Lanz, Mannheim
empfehlen
Lanz'sche Dampf-Dreschsätze
sowie
Lanz'sche Lokomobilen und halbstat. Dampfmaschinen
für **Industriezwecke** von 3 bis 200 Pferdekraft



Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate und eine Lanz'sche 20pferd. Dampfmaschine.

Nachdem ich in einer mehrjährigen Arbeit mit den beiden von Ihnen bezogenen Lanz'schen Dampf-Dreschapparaten dieses Fabrikat genügend kennen gelernt hatte, entschloß ich mich im vorigen Frühjahre, als meine Dampf-Schneidemühle abgebrannt war, zum Ankauf einer dritten Lanz'schen Lokomobile, und zwar einer 20pferd. für den Betrieb einer neuen Schneidemühle, und komme gern Ihrem Wunsche nach, Ihnen mit Heutigem zu bestätigen, daß auch diese Maschine meinen vollen Beifall gefunden hat.

Dieselbe arbeitet fast ununterbrochen das ganze Jahr hindurch mit einem ganz minimalen Bedarf an Spähnen, Sägemehl 2c. Reparaturen sind bis heute noch keine nothwendig gewesen, und allem Anschein nach sind auch solche in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Ich spreche Ihnen auch über diese Lokomobile meine vollkommenste Zufriedenheit aus, indem ich hervorhebe, daß auch diese Maschine unserer deutschen Industrie alle Ehre macht. [396

Varzin, den 21. April 1898.
gez. **Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin.**



Tapeten und Borden
Denkbar grösste Auswahl! Anerkannt billigste Bezugsquelle. **Naturelltapeten** von **10 Pf.** pr. Rolle an. **Goldtapeten** von **20 Pf.** pr. Rolle an, nur neueste Dessins, bis zu den feinsten Gold-, Seiden- und Sammettapeten.
Gustav Schleising, Bromberg
Lieferant für fürstl. Häuser u. staatl. Anstalten. Versand durch ganz Europa. Gegr. 1868.
Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage dringend ersucht.
Rester unterm Selbstkostenpreis!! [8078

9901] Ich wohne in **Sadlinken** bezw. Bahnhof **Jablonowo**, gegenüber dem Reich'schen Hause.
Frau **Wudtke**, Hebamme.

Converts mit Firmendruck 1000 Stück von **2,25 Mk.** an, liefert
Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.

S. J. Kiewe

Manufactur- u. Modewaaren.

542] Ich hatte Gelegenheit einen grösseren Posten
Stoffe zu Anzügen, Paletots, Beinkleidern etc.
in nur soliden Qualitäten sehr vortheilhaft zu erwerben und stelle denselben von
Montag, den 11. d. Mts., ab
zum
Ausverkauf.

Bitte ausschneiden und einsenden!

Weltbekannt

durch unübertroffene Güte und Billigkeit sind die Fabrikate der altrenommirten
Stahlwaaren-Fabrik C. W. Gries, Solingen.

Die Firma versendet an die Leser des Graudenzer „Geselligen" **umsonst und franko** ihr großes Preis-Musterbuch, Ausgabe 1898, ca. 200 Seiten stark, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie, **nur eigenes Fabrikat, fortwährend Neuheiten.**

Zur Probe franko unter Garantie ein hochfeines Rasirmesser wie Zeichnung, aus feinstem, engl. Silberstahl geschmiedet, fertig zum Gebrauch abgezogen.

Nr. 55. Extra fein hohl geschliffen per Stück . . . . Mk. 1,75
Nr. 54. fein hohl geschliffen „ „ . . . . „ 1,50

ein feines Etuis mit Goldschrift gebe zu jedem Messer **umsonst**.
Nichtgewünschtes bitte durchzustreichen.

ca. 2/3 d. nat. Größe.

C. W. GRIES SOLINGEN

Mehr wie 1 Stück, Versandt nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Nicht Passendes wird zurückgenommen.

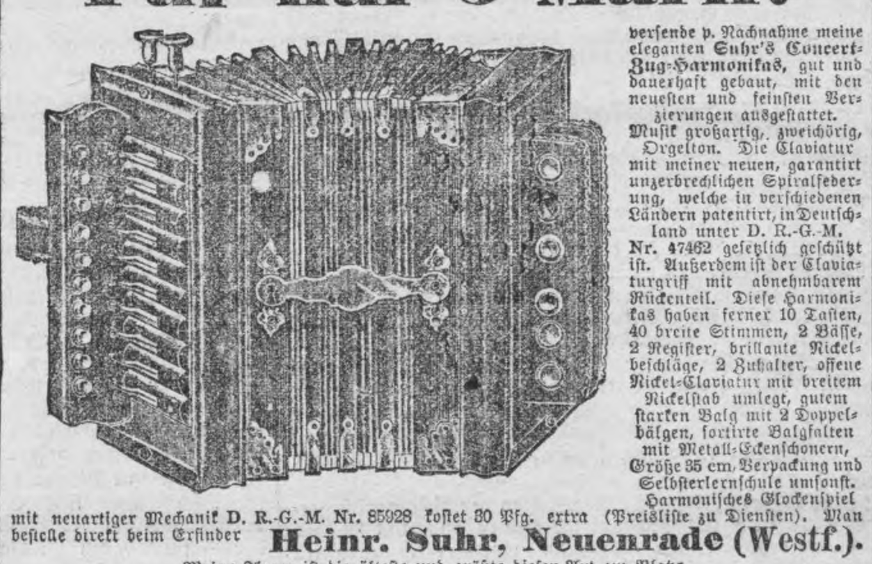
Briefmarken nehme in Zahlung.

Franko-Einsendung des Betrages oder Retoursendung innerhalb 14 Tagen, also ohne jedes Risiko für den Besteller.

Wohnort u. Poststation (recht deutlich): Name u. Stand (leserlich):

Jedes Messer trägt den Fabrikstempel der Firma, ältestes und erstes Fabrik-Versandtgeschäft am Platze. — Ständig großes Lager, Versandt **sofort.**

Für nur 5 Mark!



versende p. Nachnahme meine eleganten **Suhr's Concert-Zug-Harmonikas**, gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgestattet. Musik großartig, zweichörig, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unzerbrechlichen Spiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R.-G.-M. Nr. 47462 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviaturgriff mit abnehmbarem Rückenteil. Diese Harmonikas haben ferner 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, gutem starken Balg mit 2 Doppelbälgen, sortirte Balgfalten mit Metall-Eckenschonern, Größe 35 cm. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Harmonisches Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R.-G.-M. Nr. 85928 kostet 30 Pfg. extra (Preisliste zu Diensten). Man bestelle direkt beim Erfinder **Heinr. Suhr, Neuenrade (Westf.).**

Meine Firma ist die älteste und größte dieser Art am Platze.

1000 Mark Belohnung zahle, wenn mir das Gegenteil bewiesen wird.

Herr **Cunow** aus Lohm schreibt: Ihren Harmonikas gebe ich den Vorzug, weil selbige gut gehen und einen besonderen Klang haben. Senden Sie noch . . .

Herr **E. A. Meyer**, Saupersdorf schreibt: Mit den vor 2 Jahren gekauften Harmonikas bin ich sehr zufrieden, senden Sie u. s. w.

Herr **Wende**, Rawitsch schreibt: Vor 2 Jahren gekaufte Harmonika ist trotz des vielen Spielens noch ganz gut und ohne Reparatur. Senden Sie noch . . .

444] Wegen Vergrößerung der Brennerei ist ein noch gut erhalt.
Blasenapparat
für 3000 Ltr. Maischraum, nebst **Kondensator** und **Kühler**, abzugeben von der Gutsverwaltung Gr. Malsau, Kr. Dirschau Wpr.

Vereine.

R.-V. G. Nachts 1 Uhr Getreidemarkt: **Berent.** Nchm. 2½ Uhr Schützenh.: **Rehden.**

R.-V. T. Sonnabend 12,58 Mitt.: **Königsberg.** O. W.

Das Sommerfest des Grupper Frauenvereins
wird **Sonntag, den 10. Juli**, im weißen Kruge zu **Michelau** stattfinden. Eröffnung 4 Uhr.
Konzert, Verloosung von Handarbeiten, verschiedenen Geschenken, Federvieh, Ferkeln, jungen Foxterriers. [8921
Loose à 50 Pf. bei Hrn. **Güssow.**
Schaustellungen verschiedenster Art. **Robert Johannes d. Jüngere** wird Vorträge in ost- und westpreußischer Mundart halten.
Erfrischungen aller Art.
Abends: **Tanz.**
Gütige Beiträge zu dem wohlthätigen Zwecke, wie Eßwaaren 2c., werden dankbar angenommen.
Zu reichlichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.
Frau L. A. Plehn.

Der Tafelredner
bei allen festlichen Gelegenheiten. Eine Sammlung von Toasten und Tafelreden in Poesie und Prosa.
Von Baron v. **Alvensleben.**
Sechste verbesserte Auflage.
Mk. 1,—.
Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlg., Graudenz.** [212

Vergnügungen.

Altvorwerk.
Sonntag, den 10. d. Mts.,
— Großes —
Schul- und Wiesenfest.
Abends **Tanz** im Gasthause, wozu ergebenst einladet [184
Hoffmann, Gastwirth.

Arnoldsdorf.
489] Zu dem **am Sonntag, den 10. Juli d. Js.** stattfindenden
Waldfest
im Bucker Wäldchen ladet ergebenst ein.
J. Franz, Gastwirth.
Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in meinem Saale statt.

Vergnügungsort Fiedlitz.
Dampfer „Wanda" fährt **Sonntag, den 10. Juli cr.** mit Musik an Bord nach Fiedlitz.
Abfahrt von Graudenz 1 Uhr Mittags, von Neuenburg 2 Uhr Mittags.
Nach Eintreffen in Fiedlitz
Großes Konzert
der Kapelle Inf.-Regts. Nr. 175, Direktion: **Sobanski.**
Für die aus Graudenz und Neuenburg Mitreisenden werden auf dem Dampfer Billets à 30 Pf. verausgabt. [9296

Kaiser Wilh.-Sommertheater
Sonnabend. **Das Tschaperl.** Ein Wiener Stück in 4 Akten. Neu. [532
Sonntag. Auf vieles Verlangen: **Im weißen Rößl.**

Sämmtlichen Exempl. der heutigen Nummer liegt eine Empfehlung über Weine von **C. A. L. Krause, Berlin W.**, Taubenstraße 23, bei, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird. [577

Den in Lessen und Umgegend zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlung von **Samuel Loewenstein** in Lessen bei.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 158.

Graudenz, Sonnabend] [9. Juli 1898.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. Juli.

— **Der Deutsche Juristentag** findet in der Zeit vom 12. bis 14. September in Posen statt. Folgende Tagesordnung ist in Aussicht genommen: 1) Empfiehlt es sich, zum Schutze der Bauhandwerker die Ertheilung der Bauerlaubniß an den Unternehmer von einer durch diesen zu bestellenden Sicherheit abhängig zu machen? Referenten: Professor Dr. Brunner-Berlin und Geh. Justizrath Wilke-Berlin. — 2) Welche Stellung ist in dem zu erwartenden Versicherungsgesetze den Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit zu gewähren? — 3) Nach welchem örtlichen Rechte sind auf Grund internationalen Privatrechts die Vertragsobligationen zu beurtheilen? Referenten Professor Dr. Enneccerus-Marburg und Professor Dr. Mitteis-Wien. — 4) Ist nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches die Verfolgung des dinglichen Rechts auch gegen den mittelbaren Besitzer zulässig? Referenten Professor Dr. Strohal-Leipzig und Oberlandesgerichtsrath Dr. Meisner-Posen. — 5) Empfiehlt sich die Einführung eines Heimstättenrechts, insbesondere zum Schutze des kleinen Grundbesitzers? Referent: Regierungsrath Alfred Meyer-Bromberg. — 6) Ist für das Versäumnißurtheil beim Ausbleiben einer Partei im letzten Termine die Vorschrift des § 296 der Civilprozeßordnung für das deutsche Reich oder die des § 399 der österreichischen Civilprozeßordnung vorzuziehen? Referent: Privatdozent Dr. Christoph Schwarz-Berlin. — 7) Empfiehlt sich die gesetzliche Regelung des Gewerbes der Grund- und Hypotheken-Makler? Referenten: Justizrath Dr. Goldschmidt-Berlin und Rechtsanwalt Dr. Ludwig Fuld-Mainz. — 8) Die Behandlung des dolus eventualis im Strafrecht bezw. im Strafprozeß. Referent: Reichsgerichts-Rath Olshausen-Leipzig. — 9) Empfiehlt sich der Versuch der Deportation nach Kolonien als Strafe und empfiehlt sich der Vorschlag bedingter Begnadigung für den Fall der Auswanderung? Referenten: Professor Dr. Felix Brunck-Breslau und Rechtsanwalt Dr. Korn-Berlin. — 10) Soll zur Verjährung der Strafverfolgung der bloße Ablauf einer gesetzlich bestimmten Zeit seit Verübung der Strafthat genügen, oder soll diese Verjährung auch noch an andere Bedingungen geknüpft werden? Referent: Oberreichsanwalt Hamm-Leipzig. — 11) Empfiehlt sich die reichsgesetzliche Regelung des Hypothekenbankwesens und die der gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen? — 12) Werden durch das Bürgerliche Gesetzbuch die Vorschriften der Landesrechte über den Uebergang und die Führung adliger Namen berührt?

— **Die deutsche See-Berufsgenossenschaft**, welche auch unsere östlichen Provinzen umfaßt, hält am 25. Juli in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Rheders Laeisz-Hamburg ihre Hauptversammlung ab. Bei der See-Berufsgenossenschaft sind gegenwärtig 1429 Schifffahrts-, 31 verwandte Betriebe und 38 Hochseefischereibetriebe, zusammen 1498 Betriebe, katastrirt. Eingetragen sind bei der Genossenschaft gegenwärtig 2631 Kauffahrteischiffe (davon 1285 hölzerne Segler, 343 eiserne Segler und 1003 Dampfer) und 201 Hochseekutter, zusammen 2832. Wenn diese Kauffahrtei-Flotte auch gegen 1888 mit 3189 Schiffen um 357 zurückgegangen ist, so ist doch der Gesammtraumgehalt (und mehr noch der Werth des angelegten Kapitals) in gleichem Zeitraum erheblich gewachsen, und zwar von 4028021 auf 6123077 Kubikmeter. Verloren bezw. verschollen sind im verflossenen Jahre 52 Schiffe. Unfälle wurden im Berichtsjahre 2376 gemeldet, davon 2034 Verletzungen und 342 Todesfälle. Die Zahl der gemeldeten Verletzungen ist von Jahr zu Jahr gestiegen; dagegen hat die Zahl der Todesfälle abgenommen und hat diesmal die niedrigste Ziffer seit 1889 erreicht. Von den Unfällen entfallen 1829 auf Dampfschiffe mit 29204 Mann Besatzung, 435 auf Segelschiffe mit 12134 Mann Besatzung, 7 auf verwandte Betriebe mit 1522 Mann Besatzung und 105 auf Hochseefischer mit 2420 Mann Besatzung. Der Gesammtbetrag der Entschädigungen, welche die Genossenschaft im verflossenen Jahre für die Verletzten zu zahlen hatte, betrug 170463,82 Mk. Hiervon entfielen auf die Sektion Danzig 11645,69 Mk., auf die Sektion Stettin 41208,19 Mark. Bei Beiträgen von insgesammt 3636174,13 Mk. hat die Genossenschaft einen Ueberschuß von 797740,38 Mk. erzielt. Die Verwaltungskosten betrugen 137460,06 Mk., 28824,44 Mk. weniger als im Vorjahre.

— **[Steuerentlastung des Kleingewerbes.]** Die Oberbürgermeister sind vom preußischen Finanzminister zu einer Konferenz einberufen worden, um sich eingehend mit der Frage der Steuerentlastung des Kleingewerbes zu beschäftigen. Ferner soll erörtert werden, ob die Umgestaltung der Gewerbesteuer auf progressiver Grundlage genügt, oder ob es zweckmäßiger ist, die von vielen Seiten empfohlene Umsatzsteuer einzuführen.

— **[Rennpreise des westpreußischen Reitervereins.]** Die silbernen Ehrenpreise für das am Sonntag stattfindende Rennen sind folgende: Zoppoter Jagdrennen: erster Preis massiv-silberne Bierkanne mit silbernem Servirbrett; zweiter Preis silberner Brodkorb; dritter Preis silber-oxd. Weinkanne. Preuß. Halbblutrennen, großer Erinnerungs-Becher mit Pferdekopf dem Züchter des Siegers. — Rennen der 17. Feldartillerie-Brigade, erster Preis Krystallkanne mit silbernem Beschlag und sechs silberne Becher; zweiter Preis Butterkühler aus Krystall mit silbernem Deckel und desgleichen Messer; dritter Preis Sattelflasche aus Krystall mit Silberbeschlag und desgleichen Becher. Langfuhrer Hürden-Rennen, erster Preis silbernes Servirbrett; zweiter Preis silberne Feldflasche. — Strand-Jagd-Rennen, kleiner silberner Erinnerungs-Becher dem Züchter des Siegers.

— **[Berufung verworfen.]** Der katholische Pfarrer Dr. Rosentreter-Jezewo hatte in einer an die Kgl. Staatsanwaltschaft zu Graudenz gerichteten Anzeige gegen den verantwortlichen Redakteur des „Geselligen" Paul Fischer in der bekannten Schwetzer Wahlsache sich beleidigender Ausdrücke gegen die redaktionelle Leitung des „Geselligen" erlaubt, welche am Anfang jenes Prozesses zur Kenntniß des verantwortlichen Redakteurs gelangten und diesen veranlaßten, gerichtliche Klage zu erheben. Pfarrer Rosentreter hatte sich wegen der Beleidigungen, die im Wesentlichen wohl auf Grund einseitig-klerikaler Geschichtsauffassung und in offenbarer Erregung geschrieben waren, Anfang d. Js. vor dem Schöffengericht zu Graudenz zu verantworten und wurde von diesem mit 50 Mk. Geldbuße bestraft. Die von dem Pfarrer Dr. Rosentreter bezw. seinem Vertheidiger Dr. v. Laszewski eingelegte Berufung wurde von der Strafkammer des Landgerichts Graudenz in der Sitzung am 7. Juli verworfen.

— **[Vorträge über deutsche Kolonien.]** Durch die Abhaltung der diesjährigen Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Danzig ist die Aufmerksamkeit der Bewohner unserer Ostmark in erhöhtem Maße auf unsere kolonialen Bestrebungen gelenkt, und es ist auch in Graudenz von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert worden, über die deutschen Kolonien durch Schilderungen von Männern, welche deren Verhältnisse aus eigener Anschauung kennen, unterrichtet zu werden. Auf Ersuchen mehrerer unserer Mitbürger hat sich nun der Vorsteher der Station Erima in Neuguinea, Herr Lieutenant d. R. Voluminski, bereit erklärt, nächsten Montag Abends 8 Uhr im Saale des „Schwarzen Adlers" einen Vortrag über die deutsche Kolonie Neuguinea zu halten. Herr Voluminski ist über vier Jahre als Wirthschaftsbeamter in Neuguinea thätig gewesen und gilt als ein vorzüglicher Kenner der dortigen Verhältnisse, so daß den Bewohnern unserer Stadt und der Umgegend eine sehr günstige Gelegenheit geboten wird, sich ein Urtheil über den wirthschaftlichen Werth und die Bedeutung dieser Kolonie zu bilden. Der Zutritt zu dem Vortrage ist Jedermann unentgeltlich gestattet, auch Damen sind willkommen; wir können den Besuch dieses Vortrages nur dringend empfehlen. Wie wir hören, besteht die Absicht, später auch über die übrigen deutschen Kolonien Vorträge zu veranstalten.

— **[Bezirkseisenbahnrath.]** Von dem deutschen Seefischerei-Verein in Berlin ist zum stellvertretenden Mitgliede des Bezirkseisenbahnraths für die Eisenbahndirektionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg der Landrath Cranz in Memel gewählt worden.

— **[Auszeichnung.]** Die Wirthin Amalie Balßuhn befindet sich seit 40 Jahren im Dienste der Familie Biedenweg, früher in Klewienen, jetzt in Dorschen. Die Kaiserin hat ihr nun das goldene Verdienstkreuz verliehen.

— **[Schiedsgerichte.]** Der Regierungs-Assessor Schmidt-Scharf in Marienwerder ist zum Vorsitzenden der berufsgenossenschaftlichen Schiedsgerichte daselbst ernannt.

— **[Urlaub.]** Der Kreisschulinspektor Albrecht in Culm ist für die Zeit vom 10. Juli bis 31. Juli beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Kreisschulinspektor Dr. Seehausen in Briesen vertreten.

— **[Personalien in der Katasterverwaltung.]** Der Katasterlandmesser Tag aus Kassel ist zum 1. Oktober als Katasterkontrolleur nach Wirsitz versetzt.

— **Die Rettungsmedaille** ist dem Arbeiter Wilhelm Natzel in Riesenburg, welcher im November v. Js. die Diakonissin Schandat vom Tode des Ertrinkens im Schloßsee gerettet hat, verliehen worden.

Culm, 7. Juli. Durch drei große Weichselkähne wurde in diesen Tagen der bei Grenz mit einer Ladung Faschinen gesunkene, große Kahn gehoben. Der Schiffseigner ist zu bedauern, da ihm all' seine Geräthe, Segel, Takelung und Wirthschaftssachen verloren sind.

○ **Aus dem Kreise Culm**, 7. Juli. Dieser Sommer ist in Bezug auf Tracht- und Schwarmverhältnisse der Bienen bedeutend günstiger, als die beiden letzten Jahre. Manche Imker haben eine ganze Anzahl Schwärme bekommen. Mit dem Schleudern ist begonnen, und die Mobilwirthschaft und die Wirthschaft mit gemischtem Betriebe liefern mittelmäßige Erträge guten Honigs. An den Ausstellungen in Soldau und Pr. Stargard gedenken sich hiesige Bienenwirthe zu betheiligen. — Ein Theil der neu zu erbauenden Kreischausseen soll mit Obstbäumen bepflanzt werden. — Füllenmärkte finden in Kokotzko und Podwitz am 12. d. Mts. statt.

Thorn, 7. Juli. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, die dem Militärfiskus gehörige Holzbrücke über die polnische Weichsel für 9000 Mk. anzukaufen unter der Bedingung, daß der Militärfiskus für die Benutzung der Fähre durch das Militär eine jährliche Pauschalsumme von 1500 Mk. zahlt.

* **Aus dem Kreise Rosenberg**, 7. Juli. Von einer Kreuzotter wurde gestern der Pferdeknecht Kraska aus Louisenhof gebissen. K. hatte sich in einen Graben gelegt, um ein Mittagsschläfchen zu halten. Kaum war er eingeschlafen, so fühlte er einen stechenden Schmerz in der rechten Hand und sah noch, wie sich eine Schlange davon machte. Bald war der ganze Arm angeschwollen und die rechte Körperseite gelähmt. Nur dem Umstande, daß er schnell eine Menge Schnaps trank und ärztliche Hilfe bald zur Stelle war, hat K. sein Leben zu verdanken.

Dirschau, 7. Juli. In der gestrigen Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr wurde der Stadtbaumeister Hinz zum Oberführer gewählt. — Herr Oberpostdirektor Kriesche aus Danzig weilte heute hier, insbesondere wegen der elektrischen Beleuchtungsanlage für die beiden Postämter und die Bahnpostwagen.

Zoppot, 7. Juli. Die Badedirektion hatte gestern den ersten Blumenkorso veranstaltet, dem Tausende von Zuschauern auf dem Stege beiwohnten. Bei den Klängen der Musik bewegten sich die mit Laubgewinden geschmückten und mit bunten Lampions beleuchteten Gondeln mit ihrer Besatzung von jungen Damen und Herren um ein am großen Seestege vor Anker liegendes Boot. Jetzt zu Beginn der Hochsaison bringt jeder Tag mehr als hundert neue Kurgäste. Wohnungsnoth, wie sie in früheren Zeiten zuweilen eintrat, ist in Folge der vielen Neubauten nicht vorhanden, ebenso giebt es jetzt sehr viele Hotels und Pensionen. Die große Konkurrenz hält die Preise auch selbst in der Hochsaison auf mäßiger Höhe.

* **Neuteich**, 6. Juli. Das 4½ kulmische Hufen große Grundstück des Herrn Klatt in Parschau ist mit vollem Inventar und Vorräthen und der gesammten Ernte für 150000 Mark an Herrn Tornier jun. in Parschau verkauft worden.

Y **Königsberg**, 7. Juli. Auf der Pillauer Bahnstrecke innerhalb der Stadt ereignete sich gestern Abend ein schrecklicher Unglücksfall. Beim Rangiren von zwei beladenen Lowrys fiel der Rangirmeister Gottlieb Scharich von einer Lowry auf die Schienen. Beide Wagen gingen ihm hierbei über den Leib und zerschnitten ihn fast vollständig. Der Bedauernswerthe war nach einigen Minuten eine Leiche. Sch. stand im 58. Lebensjahre; er war ein pflichttreuer und stets nüchterner Beamter und hinterläßt eine große Familie, von der noch mehrere Kinder unversorgt sind. — Heute Nachmittag verübte ein Kellner in einem hiesigen Hotel einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Revolverkugel in den Kopf und zwei in den Leib jagte. Die Verletzungen sind zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Der Bäckermeister Wiechmann von hier hat sich in Kranz durch zwei Revolverschüsse in den Kopf getödtet. Man vermuthet, daß der Beweggrund zur That in traurigen Familienverhältnissen zu suchen ist. W. war erst 29 Jahre alt und unverheirathet.

Aus Lebensüberdruß hat sich ein hiesiger, 76 Jahre alter Schuhmacher erschossen. Während seine 84 Jahre alte Ehefrau von Hause abwesend war, schrieb der Mann auf ein Stück Papier, daß er seinem Leben ein Ende gemacht habe und wünsche, die Beerdigungskosten möchten durch Verkauf seines Mobiliars bestritten werden. Diesen seinen letzten Willen klebte er an die Stubenthür, setzte sich in eine Ecke des Sofas und schoß sich eine Revolverkugel in den Kopf.

Osterode, 7. Juli. Der Gemeinde-Vorsteher Nienierza aus Sophienthal und der Wirth Ludwig Schwarz fanden es nicht für nöthig, den ihnen entgegenkommenden Lastfuhrwerken mit ihren leeren Wagen auszuweichen, sondern fuhren in das Fuhrwerk des Besitzersohnes Seidereiter direkt hinein. Hierüber von diesem zur Rede gestellt, sprangen Beide vom Wagen, und während Schwarz den S. am Kragen festhielt, mißhandelte der Gemeindevorsteher den S. mit einem Peitschenstock so lange, bis dieser zerbrach. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte deshalb den Gemeinde-Vorsteher zu zwei Monaten und zehn Tagen und den Schwarz zu einem Monat Gefängniß.

Braunsberg, 7. Juli. Der 10jährige Sohn Gustav des Arbeiters Bracki ging gestern Abend mit zwei anderen Jungen nach einer Sandgrube, um Sand für seine Eltern zu holen. Kaum waren sie in der Grube, da löste sich eine Erdschicht und traf den Knaben so unglücklich, daß man ihn nach kurzer Zeit als Leiche hervorzog. Die beiden anderen Knaben konnten sich noch rechtzeitig herausarbeiten.

+ **Lyck**, 6. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte heute den Regierungssekretär a. D. Wunderlich aus Gumbinnen, welcher als Kreissekretär in Angerburg in 19 Fällen je 15 Mk für Jagdscheine, welche Beträge er in Empfang genommen hatte, und ferner 88 Mark Unterstützungen aus der Viktoria-National-Invalidenstiftung resp. der Kaiser Wilhelm-Stiftung, die er auszahlen lassen sollte, unterschlagen hat, zu 2 Jahren Gefängniß. Der Schreiber des W., namens Fritz Trotzki, der in vier Fällen solche Jagdscheingelder unterschlagen hat, wurde mit 1 Monat Gefängniß bestraft.

* **Czarnikau**, 7. Juli. Am dritten Tage wurde innerhalb der hiesigen Gilde um die eigens für diese gestifteten Ehrengaben und um die Würde eines Jubelkönigs geschossen. Den ersten Preis, einen vom Fürsten von Pleß gestifteten silbernen Pokal mit starker Vergoldung, errang Herr Rentier W. Sawall; den zweiten Preis, eine von Herrn Rittergutsbesitzer v. Wallenberg-Kruszewo gestiftete Bowle aus Silber, Herr Kreisbote Adolf Sitz, den dritten Preis, einen von Herrn Kreisphysikus Dr. Kühn-Ratibor (Besitzer der Herrschaft Dembe bei Czarnikau) gestifteten Becher, Herr Ackerbürger Emil Tonn. Außerdem errang Herr Tonn durch einen Stechschuß mit dem erstgenannten W. Sawall die Jubelkönigswürde und damit die hohe Ehre, den vom Kaiser verliehenen goldenen Adler zu tragen. Nach kaiserlicher Bestimmung darf dieser Adler nicht Eigenthum eines einzelnen Schützen werden, sondern muß der Gilde als Eigenthum verbleiben. Indessen hat der Jubelkönig das Recht und die Pflicht, den Orden bei festlichen Gelegenheiten der Gilde zu tragen. Nach Ueberreichung der Ehrengaben und Proklamirung des Jubelkönigs durch den Gildenvorsitzenden Herrn Kaufmann Maske, wurde das 250jährige Jubelfest von Herrn Bürgermeister Zager mit einem Kaiserhoch geschlossen. Darauf erfolgte der Einmarsch in die illuminirte Stadt. Dem vor Jahren gegründeten Kreisverbande, welchem die Gilden Czarnikau, Schönlanke, Schneidemühl, Usch, Kolmar, Rogasen und Margonin angehören, sind am Jubelfeste Filehne und Budsin beigetreten. Das nächste Kreiswettschießen des Verbandes findet im Jahre 1899 in Schneidemühl statt.

Neutomischel, 7. Juli. In der letzten Sitzung des Kreistages wurden die Mittel zur Bekämpfung der granulösen Augenkrankheit bewilligt. Die Bewilligung von Mitteln, um würdigen und dürftigen Mädchen des Kreises die Ausbildung in der königlichen Gewerbe- und Haushaltungsschule zu Posen zu ermöglichen, wurde abgelehnt. Der Kreistag beschloß sodann, in Neutomischel ein Kreisständehaus zu erbauen. Zur Bestreitung der gesammten Kosten wurden 70000 Mk. bewilligt.

Kolmar i. P., 7. Juli. Das Gut Helmsgrün ist von seinem bisherigen Besitzer Herrn Heise an einen Herrn Bieritz aus Güstrow in Mecklenburg für 104000 Mk. verkauft worden.

Greifswald, 6. Juli. Auch in diesem Jahre sind wieder eine große Anzahl von Lehrern und Lehrerinnen aus Deutschland, Oesterreich, Rußland, Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark, England und Nord-Amerika nach Greifswald gekommen, um den wissenschaftlichen Fortbildungskursen beizuwohnen. Bei der Eröffnungsfeier hielten die Professoren Dr. Credner (Geograph) und Dr. R. Schmitt (Historiker) die Begrüßungsreden.

Prämiirungsliste der Landwirthschaftlichen Wander-Ausstellung zu Dresden.

Pferde: Fr. v. Homeyer-Ranzin für Arbeitspferde 300 Mk., 200 Mk. — Insterburger Tattersall für Gebrauchspferde 300 Mk., 250 Mk., 200 Mk., 200 Mk. und 100 Mk.

Rinder (Niederungsschläge): Mitglieder der Ostpreußischen Heerdbuchgesellschaft: Schumann-Tykriegehnen drei Preise zu 200 Mk. und zwei zu 100 Mk. — Herbst-Schedlisken 200 Mk. — Schrewe-Kleinhof 150 Mk. und 100 Mk. — v. Perbandt-Langendorf 150 Mk., 100 Mk. und Anerkennung. — J. Benefeldt-Quossen 150 Mk., 100 Mk. und Anerkennung. — Rosenow-Brandenburg Ostpr. 100 Mk. — Ernst Böhm-Paplauken Anerkennung. — Mitglieder der Ostpreußischen holländer Heerdbuch-Gesellschaft: G. von Perbandt-Langendorf 200 Mk., 1 Anerkennung. — J. Benefeldt-Quossen 200, 150, 150, 50 Mk., 1 Anerkennung. — Schrewe-Kleinhof 150 Mk., 100 Mk., 100 Mk. — E. Böhm-Paplauken 150 Mk., 1 Anerkg. — A. Rosenow-Brandenburg Ostpr. 100 Mk., 100 Mk., 50 Mk., 1 Ankg. — H. Herbst-Schedlisken 1 Ankg. — A. Schumann-Tykrigehnen 75 Mk., 75 Mk., 50 Mk., 2 Ankg. — Mitglieder der Westpreußischen Herdbuchgesellschaft: [illegible] 200 Mk., 150 Mk., 50 Mk. — Wendland-Mestin 150 Mk., 150 Mk., 1 Ankg. — Holzmann-Sittno 150 Mk. — Walzer-Grodziczno 150 Mk., 50 Mk. 1 Ankg. — Heise-Konitz 100 Mk., 75 Mk., 50 Mk., 50 Mk. — Brandt-Amalienhof 100 Mk. — Ehlert-Königsdorf 1 Ankg. — Gerschow-Rathstube 50 Mk. — W. Schultz-Notzendorf 50 Mk., 1 Anerkg. — M. Marienfeld-Oberkerbswalde 50 Mk. — H. Lewandowski-Subkau 1 Anerkg. — E. Krause-Letzkau 1 Anerkennung. — H. Stoppel-Seeberg 1 Anerkennung. — Mitglieder der Baltischen Heerdbuchgesellschaft: Runge-Schmatzin 200 Mk. 50 Mk. — R. Spalding-Gr. Miltzow 100 Mk., zwei zu 50 Mk. und eine Anerkennung. — Fr. Asmus-Wampen 100 Mk., 50 Mk. und eine Anerkennung. — Gräfin Behr-Kl. Kiesow 50 Mk. und eine Anerkennung. — Amtsräthin Modrow-Kemnitzerhagen 50 Mk. — H. Juhl-Neuenkirchen 50 Mk. — H. Brand-Altwigshagen eine Anerkennung. — Mitglieder der Pommerschen Heerdbuchgesellschaft: Rechholtz-Dobberphuhl 150 Mk., 100 Mk. und 50 Mk. — Stenzel-Griewin 100 Mk. — O. Guse-Racfin zwei Anerkennungen. — Einzelzüchter: Ostpreuß. Holländische Heerdbuchgesellschaft Königsberg i. Pr. 1500 Mk. — Westpr. Heerdbuchgesellschaft Danzig 1000 Mk. — Baltische Heerdbuchgesellschaft 425 Mk. — Pommersche Heerdbuchgesellschaft eine Anerkennung. — Albert Schumann-Tykrigehnen 400 Mk., 150 Mk. — J. Benefeldt-Quossen 400 Mk. — Schrewe-Kleinhof-Tapiau 200 Mk. — Rechholtz-Dobberphuhl 150 Mk. — Böhm-Paplauken 100 Mk. — Stenzel-Griewin 100 Mk. — Brand-Domnitz 60 Mk. — L. Schliewe-Petershagen eine Anerkennung.

Schafe: Kammwolle R. Heine-Narkau 150 Mk., 90 Mk., 60 Mk., 60 Mk. — Mehl-Poburke 90 Mk., 60 Mk. — Fleischschafe Kreth-Schrenzen 175 Mk., 90 Mk., 90 Mk., 90 Mk., 90 Mk., 60 Mk. Herrschaft Wonsowo 105 Mk., 90 Mk., 60 Mk., 60 Mk., 60 Mk., 30 Mk., 1 Anerkennung. — A v. Frantzius-Sawdin 1 Anerkennung. v. Witte-Falkenwalde 1 Anerkennung.

Schweine: Hofmann-Hofgüll 500 Mark, Mäcklenburg-Liebnicken 1 Sieger-Ehrenpreis der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft: Silberne Preismünze, 80 Mk., 80 Mk., 80 Mk., 60 Mk., 45 Mk., 30 Mk., 30 Mk., 1 Anerkennung. — Steinberg-Drosdowen 80 Mk., 60 Mk., 60 Mk., 60 Mk., 40 Mk., 1 Anerkg. Peters-Quilow 40 Mk.

Landwirthschaftliche Erzeugnisse. Samen und Pflanzen: G. Scherwitz-Königsberg i. Pr. kleine broncene Preismünze. — Handelsgewächse, Flachs: T. Hildebrand, Rittergtsbes., Kokorzyn 100 Mk., 100 Mk. — Ed. v. Chrzanowski-Ostrowo 40 Mk. Milchwirthschaft: Molkerei-Stolp 5 kl. Preismünzen. — Molkerei „Conkordia"-Sroczyn kl. bronc. Preismünze. — L. Krieg-Neulanghorst kl. bronc. Preismünze. — C. Hirsbrunner-Scharpau kl. bronc Preismünze. — R. Howald-Kl. Lesewitz kl. bronc. Preismünze. — F. Fritsche-Tiegenhagen 2 kl. br. Preism. — Joh. Diethelm-Montauerweide kl. br. Preismünze. — A. Penner-Eichenhorst 2 kl. br. Preismünzen. — Jos. Dietheim-Güldenboden Siegerpreis und ersten Preis, kl. silb. Preismünze, 2 gr. und 2 kl. br. Preismünzen. — Jos. Krieg-Einlage kl. br. Preismünze. — Aloys Züger-Güldenboden kl. br. Preismünze. — Molkerei-Lissa Dorf gr. br. Preismünze.

Geräthe: Gebr. Böhmer, Commanditgesellschaft, Schröttersdorf bei Bromberg, Normalwaage als neu und beachtenswerth anerkannt.

Verschiedenes.

— **Das Central-Komitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz** in Berlin sendet uns den bereits erwähnten Aufruf zur Unterstützung der Gesellschaften vom Rothen Kreuz in Spanien und Amerika. Es heißt darin:

„Der zwischen Spanien und Amerika entbrannte Krieg beginnt, namentlich durch ausgebrochene Krankheiten, größere Opfer zu fordern, sodaß durch Vermittelung des internationalen Komitees vom Rothen Kreuz in Genf die Bitte um Unterstützung auch hierher (nach Berlin) gerichtet worden ist.

Das Central-Komitee erachtet es als seine Pflicht, im Hinblick auf das solidare Verhältniß der Gesellschaften vom Rothen Kreuz untereinander und in dankbarer Erinnerung der vom Auslande der deutschen freiwilligen Kriegskrankenpflege gewährten Hilfe, sowohl die amerikanische wie die spanische Gesellschaft vom Rothen Kreuz in ihren Bestrebungen, die Kriegsleiden zu lindern, durch Gewährung von Geldmitteln nunmehr zu unterstützen".

Beiträge wolle man unter der Bezeichnung, „für die Gesellschaften vom Rothen Kreuz in Amerika und Spanien" an den Schatzmeister: von Burchard, Präsident der Seehandlung, Wirkl. Geheimer Rath, Berlin W., Jägerstraße 21, senden.

— **Ein alter Leibhusar**, der jetzt in Mockrau (Kreis Graudenz) wohnt, hat die Schilderung der Ereignisse vor und in Sedan am 1. und 2. September 1870 aus der Feder des damaligen Oberstlieutenants Bronsart v. Schellendorff mit um so größerem Interesse gelesen, als er damals, wie er dem „Gesell." schreibt, selbst mit dabei war. Aus jeder Eskadron des 1. Leibhusaren-Regiments wurde ein Zug herausgenommen und aus diesem einen Zuge eine Eskadron unter Führung des Rittmeisters v. Trampe, des Chefs der 2. Eskadron, gebildet und zur Ehreneskorte bestimmt. Ich selbst, so schreibt der alte Leibhusar von der 1. Eskadron, hatte den rechten Flügel dieser Ehrenschwadron und sehe noch heute, wie damals, den großen Kaiser Napoleon III. in seiner Kutsche ganz gedrückt sitzen, wie er sich von Zeit zu Zeit seinen Bart drehte. Diesen Anblick werde ich niemals vergessen.

— **Ein japanisches Haus aus Porzellan** soll auf die Pariser Weltausstellung geschickt werden. Es mißt mehrere Ellen im Umfange und wiegt etwa 1400 Ctr. Vom künstlerischen Standpunkte aus betrachtet, soll es eine hervorragende Leistung sein. Die Anfertigung wird 40000 Mk. kosten.

— **[Schlaue Nutzanwendung.]** Mahnender Arzt: „... Wie, Sie haben meine Rechnung nicht einmal gelesen?" Ehemaliger Patient: „Aber Herr Doktor haben mir doch selbst für längere Zeit jede aufregende Lektüre verboten".

Bromberg, 7. Juli. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen nach Qualität 190—200 Mark. — Roggen nach Qualität 148—153 Mark. — Gerste nach Qualität 130—140 Mk., Braugerste nach Qualität 140—150 Mark, — Erbsen, nom. ohne Handel. — Hafer 150 bis 160 Mark. — Spiritus 70er 52,00 Mark.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 7. Juli 1898.

Fleisch. Rindfleisch 36—62, Kalbfleisch 30—65, Hammelfleisch 48—60, Schweinefleisch 49—60 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—75 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,50—0,80 Mk., Wildschweine 0,20—0,30 Mk., Ueberläufer, Frischlinge, —,— Mk., Kaninchen per Stück —,— Mark, Rothwild 0,30—0,40 Mark, Damwild 0,40—0,60 Mark, Hasen —,— Mk. per ½ kg.

Wildgeflügel. Wildenten 0,40—1,00 Mk., Krickenten 0,30—0,50 Mk., Waldschnepfen —,—, Mark, Rebhühner, junge, —,—, alte, —,— Mk. per Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. Stück 1,00—1,30, Hühner, alte 1,00—1,40, junge 0,40—1,00, Tauben 0,40—0,50 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,00—5,00, Enten 1,20—1,50 Mk., Hühner, alte 1,20—1,50, junge 0,40—0,60, Tauben —,— Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 61—75, Zander —,—, Barsche 53, Karpfen —,—, Schleie 63—68, Bleie —,—, bunte Fische —,—, Aale 93—95, Wels 48 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen —,—, Hechte 57—59, Zander 102, Barsche 36—41, Schleie 35—42, Bleie —,—, bunte Fische (Plötze) 15—20, Aale 67 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,30—3,50 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 80—88, IIa 75—80, geringere Hofbutter 75—80, Landbutter 75 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) —,—, Limburger, —,— Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. Rosen- —,—, neue blaue 3,00—4,50, weiße runde 2—4, blaue —,—, Dabersche 2,50—3,25 Mk. Kohlrüben per Mandel 1,00, Merrettig per Schock 9,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schock 0,50—6,00, Salat hies. per Schck. 0,50—0,75, Mohrrüben per Schock 1,50, Bohnen, junge, per Pfd. 0,25—0,30, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., —,—, Wirsingkohl per Schock 3—6, Weißkohl per Schock 6—8 Mark, Rothkohl per Schock 6—10, Zwiebeln p. 50 Kgr. —,—, junge per 100 Stück-Bunde —,— Mk.

Stettin, 7. Juli. Spiritusbericht.

Loco 52,30 bez.

Magdeburg, 7. Juli. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,40, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,90—8,15. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß —,—. Still.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

3. Ziehung der 1. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Juli 1898.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

304 [150] 10 463 80 95 623 722 908 1243 2274 392 437 555 3153 476 655 [100] 896 927 4007 68 144 414 979 5544 825 953 92 6200 301 26 53 417 38 514 699 805 8 53 98 909 7277 79 312 74 90 479 679 85 902 65 8124 34 [100] 78 95 292 458 508 99 615 54 57 826 9076 165 326 95 554 60 72 678 749

10056 108 204 379 86 410 508 25 670 11090 299 378 473 569 646 810 41 88 12076 189 208 13 52 921 [100] 82 13284 329 64 620 [100] 772 873 14376 95 669 [150] 903 47 15033 310 681 838 915 29 16028 127 51 232 43 81 602 992 17040 328 505 783 930 [150] 18222 558 67 97 774 19027 95 140 342 413 608 706 815 38 64 943

20031 204 90 381 504 24 658 773 832 908 21007 335 683 811 42 22099 113 363 [100] 570 79 627 23016 27 58 307 576 757 822 28 956 24069 155 424 [100] 556 25139 277 [150] 341 447 87 762 890 978 26124 348 78 727 27475 560 70 753 28205 9 488 566 606 23 758 [100] 74 882 942 78 29152 251 84 723 56 68 863 912 48 [100]

30138 648 53 743 852 60 72 80 82 31113 53 491 684 32221 51 462 686 722 33430 95 34037 221 340 92 463 565 72 648 998 35198 440 90 586 711 68 [100] 36095 261 389 [150] 921 37076 227 334 667 38253 338 652 76 753 59 813 995 39047 194 414 569 [100] 727 [100] 807 36 942 85 [100]

40106 414 640 96 [100] 751 849 54 81 916 41007 63 66 283 819 42 [100] 423 639 46 755 899 42006 67 71 212 44 846 64 557 713 43130 99 231 57 549 610 829 907 44014 74 146 78 917 45063 213 321 780 92 46055 136 352 615 711 824 60 47052 65 92 306 413 14 82 559 [100] 739 929 48142 457 608 49123 69 403 13 31 505 713 977

50006 58 85 402 [100] 578 873 51101 83 88 256 324 412 23 52051 61 361 474 656 751 923 65 53040 57 188 [500] 331 99 505 16 811 54001 59 60 68 95 155 258 358 65 542 809 14 55130 [150] 238 305 [100] 53 85 420 515 856 56736 868 940 45 85 57210 48 916 37 58085 110 25 64 241 324 43 506 929 59055 622 882 951

60067 273 360 61 470 679 743 61224 81 349 76 [100] 522 74 617 740 920 44 62 62054 274 [100] 336 43 486 908 63126 65 77 263 312 22 425 672 893 929 64004 51 132 273 879 925 65183 392 646 71 956 66060 90 452 793 893 67124 501 61 89 810 64 68070 405 23 69031 65 165 353 409 24 54 622 892

70349 410 565 [100] 786 71102 82 760 816 42 966 79 72124 332 624 44 809 73096 119 207 92 [100] 395 500 54 68 612 705 45 827 74107 77 290 91 373 405 687 [150] 921 65 75392 [100] 980 98 76031 94 288 418 595 882 91 77235 337 82 661 703 [100] 923 78079 251 846 753 830 935 74 79020 49 149 272 681 880 992

80325 81047 [100] 189 233 329 584 628 74 847 86 939 58 82115 201 370 878 83282 652 758 59 70 831 903 84009 161 70 386 689 809 99 85127 [150] 243 57 437 84 97 526 32 84 662 86062 125 58 294 383 528 768 819 89 92 87052 251 302 [150] 514 607 84 780 88035 147 424 [150] 692 710 26 [100] 96 911 89194 235 302 475 530 59 75 616 910

90081 454 691 827 [100] 918 91068 169 209 679 851 92062 77 493 627 63 736 93002 338 99 436 645 89 94097 173 223 62 445 554 762 801 961 95079 145 298 390 609 948 88 96100 227 69 422 31 607 20 92 97059 93 107 32 367 598 986 98056 272 618 765 99083 181 233 474 537 699 [100] 722 905

100022 136 89 482 578 91 99 763 851 918 101136 259 422 102108 68 281 416 658 724 28 103022 205 78 301 443 560 704 816 999 104159 485 671 850 105058 [150] 172 77 345 434 97 873 920 106037 48 243 488 532 742 45 58 107175 244 52 335 [100] 441 97 108116 270 94 873 946 109101 223 99 453 98 925 43

110299 477 612 45 907 62 111959 112022 297 382 678 791 113027 114018 175 90 203 349 53 595 845 115111 26 [100] 92 284 316 47 57 116017 54 108 42 304 58 609 [100] 117254 311 62 488 [100] 501 8 22 846 904 118021 66 99 175 258 415 668 85 783 85 119089 242 655 845 943

120042 178 350 95 518 777 121085 145 255 428 999 122097 116 232 45 446 698 829 123112 285 312 582 747 72 853 124036 239 451 71 75 538 715 813 37 125290 513 [100] 78 725 58 97 126034 39 136 59 240 326 65 844 [100] 89 127014 586 87 779 128143 51 288 97 540 714 872 970 129020 271 356 664 94 768 89 925 96

130121 246 56 390 576 645 131371 675 76 746 132255 133016 482 553 [100] 622 85 918 39 134116 436 78 86 526 63 718 841 135084 92 963 136554 827 137132 36 269 318 560 85 660 138079 328 52 65 549 629 847 902 5 139164 249 961

140453 573 643 141139 65 333 425 567 91 680 795 989 142067 206 425 542 787 843 143022 42 427 815 144010 56 68 632 809 973 95 145226 45 352 408 [200] 691 925 146076 106 331 905 9 48 147046 117 53 210 [100] 312 569 613 799 148018 212 76 427 591 611 65 90 717 81 149004 255 [150] 78 387 468 505 834 977

150094 179 542 [150] 68 619 92 896 936 82 151316 703 91 810 937 152232 373 [150] 92 153146 [100] 605 93 943 154094 165 [100] 534 631 155284 563 749 156106 298 481 508 157050 95 246 56 322 39 401 584 973 158293 519 53 63 658 742 888 159181 227 854 601 67 78 85 885 907

160344 96 595 161021 239 64 833 39 60 606 76 [150] 792 162057 147 233 545 60 [100] 66 [500] 657 163110 58 200 17 55 359 517 164050 275 306 642 54 91 830 64 967 [100] 165140 69 86 289 342 68 [100] 670 78 958 166095 161 98 224 92 322 439 508 601 55 703 167132 280 320 [100] 574 693 168145 59 282 325 537 74 169034 326 728 924

170094 223 390 402 606 25 46 711 44 966 171074 111 337 [100] 587 605 172021 116 [100] 356 173372 790 997 [100] 174217 601 90 93 703 805 35 973 [100] 175010 [100] 23 27 354 491 758 93 917 49 176121 572 754 908 177041 485 536 602 91 742 178024 92 [200] 774 98 808 179045 116 360 559 [100] 913

180051 82 239 752 903 49 181205 429 33 660 862 182065 180 314 81 98 [300] 523 89 183197 293 418 625 738 807 31 38 184355 407 601 800 940 73 185087 103 76 255 444 515 24 80 94 95 [100] 675 82 [100] 880 82 89 186049 115 24 482 671 724 841 924 187184 254 [100] 55 642 790 927 188020 316 47 706 70 807 25 189241 70 392 [100] 414 45 718 834

190164 249 346 [150] 419 525 [100] 38 73 658 [200] 65 803 191137 406 895 931 43 192028 101 89 667 193282 631 722 45 [150] 194098 229 44 426 91 884 907 195050 71 111 45 720 [100] 82 835 196013 288 556 608 [100] 197024 53 190 94 222 754 823 70 98 198046 158 529 89 824 199210 20 539 713 97 980

200271 383 466 91 95 502 11 97 695 201013 46 71 142 208 348 74 514 42 69 621 701 6 926 202441 784 852 203128 98 [150] 209 321 401 28 520 44 84 [100] 647 79 755 840 69 977 204025 154 437 626 787 835 908 10 75 205118 34 446 684 774 990 206162 828 207220 376 650 744 941 91 208019 123 715 953 209043 62 165 272 94 370 790 860 908 [200] 35 [100]

210280 314 31 665 917 211319 413 67 676 212016 320 45 49 213167 331 38 [150] 410 611 17 90 733 981 90 91 214044 [150] 216 69 338 60 460 74 605 808 215006 494 578 670 780 838 216018 102 28 482 [100] 830 89 217086 [100] 106 85 455 555 99 704 841 55 218395 440 589 [100] 932 59 219048 92 233 45 [100] 47 [150] 546 854 962

220226 412 625 63 86 845 221910 222017 299 [150] 463 584 636 885 223654 726 816 936 224039 221 38 849 442 79 520 225380 466 77 79

Die Ziehung der zweiten Klasse beginnt am 12. August cr.

Amtliche Anzeigen

Steckbrief.

224] Gegen die unten beschriebene Dirne Marie Kraikowski aus Mlawa in Russisch-Polen, zuletzt in Graudenz aufhaltsam, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. I. J. 258/98.

Graudenz, den 4. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Beschreibung: Alter: ca. 35 Jahre. Größe: 1,68 Meter. Statur: untersetzt. Haare: blond. Stirn: niedrig. Augenbrauen: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: defekt. Kinn: spitz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: verlebt.

Bekanntmachung.

509] Am 4. Juli ist aus der Wohnung der Frau Molkerei-Direktor Lüders in Culmsee ein grünes Kleid, ein rothbrauner Sonnenschirm mit weißem, mit Blumenranken verzierten Griff, sowie eine goldene aus zwei verschlungenen Schleifen bestehende Broche, in deren Mitte drei und an deren Enden je eine Perle sich befindet, gestohlen worden. Im Verdacht steht das am 1. Juli zugezogene Dienstmädchen der Bestohlenen, unbekannten Namens, welches am 4. Juli cr., Morgens 5 Uhr, verschwunden ist.

Personalbeschreibung: Groß, starkknochig, 30—35 Jahre alt, Polin, spricht gebrochen deutsch, schwarzes Haar, trägt Ohrringe, Trauring, sowie goldenen Ring mit rothem Stein und hat ein Bündel mit Kleidungsstücken in einem blauen, weißpunktirten Tuch bei sich.

Kleidung: Schwarzer Rock, grüne Taille mit Perlbesatz, Zugstiefel mit Lackspitzen.

Obigen Diebstahl betreffende Mittheilungen werden zu den Akten V. J. 565/98 erbeten.

Thorn, den 6. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

491] Die Lieferung von **Fleischwaaren** für die Menage des I. Bataillons Inf.-Regts. Graf Dönhoff (7. Ostpr.) Nr. 44, für die Zeit des Aufenthalts in Hammerstein vom 19. August bis 2. September 1898, ist zu vergeben. Offerten betreffs Uebernahme der Lieferung sind bis zum **20. d. Mts.** an die unterzeichnete Kommission zu richten.

Menage-Kommission I./44.

Kameraden des Ostpr. Jäger-Bataillons Nr. 1

welche ihre Betheiligung zu der **am 14. August cr. in Braunsberg stattfindenden Festfeier** zugesagt haben oder daran theilnehmen wollen, werden höflichst ersucht, den Festbeitrag von 6 Mk. **bis zum 15. Juli cr.** an Kameraden **Klein, Hotel de Rome, Königsberg i. Pr.,** gefälligst einzusenden.

524] **Das Comité.**

Bekanntmachung.

In der Kaufmann S. Hirschbruch'schen Konkurssache wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Verhandlung über die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährende Vergütung für ihre Geschäftsführung der Schlußtermin auf den **27. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 61, anberaumt, zu welchem alle Betheiligten vorgeladen werden. Die Schlußrechnung nebst Belägen sowie die Erklärung der Mitglieder des Gläubigerausschusses über die von ihnen beanspruchte Vergütung sind auf der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 60, niedergelegt. [250

Strasburg Westpr., den 2. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

448] Die Reparaturarbeiten an der Schule zu Bukowitz bei Jablonowo sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu ist

Mittwoch, den 13. Juli, 3 Uhr Nachm.,

in der Schule Termin angesetzt. Etwaige Anschläge pp. können vorher beim Gemeindevorsteher eingesehen werden.

Steckbrief.

496] Gegen den unten beschriebenen Fleischer Otto Knorr, geboren am 11. August 1874 zu Lindenthal, Kreis Graudenz, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls vom Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. Oder verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an das Amtsgericht des Ergreifungsorts, auf etwaig. Wunsch des Festgenommenen an das dem Ergreifungsort nächste Amtsgericht abzuliefern und hierher Nachricht zu den Akten I. J. 577/98 zu geben.

Frankfurt a. Oder
den 2. Juli 1898.
Königl. Staatsanwaltschaft.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,78 m, Statur kräftig, Haare hellblond. Stirn niedrig, Bart kleiner heller Schnurbart, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Nase spitz, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Kleidung: brauner Anzug, schwarzer Filzhut. Besondere Kennzeichen: Knorr geht etwas nach vorne gebeugt.

Bekanntmachung.

Nachtrag zum revidirten Statut der Sparkasse des Kreises Graudenz vom 16. Oktober 1878.

Die §§ 15 Satz 2, sowie 29 und 31 des Statuts vom 16. 10. 1878 werden abgeändert und erhalten folgende Fassung:

Aenderung des § 15 Satz 2 des Statuts vom 16. 10. 1878.

Beschlossen auf dem Kreistage vom 2. 4. 1898, bestätigt durch den Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Westpreußen zu Danzig vom 5. 5. 1898, No. O. P. 4156. [5860

„Die Ergebnisse der Rechnung werden alljährlich öffentlich bekannt gemacht (§ 36). Eine Nachweisung, aus welcher die Nummern (nicht Namen) und der Stand der einzelnen Conten am Schlusse des letzten Rechnungsjahres zu ersehen sind, ist im Geschäftszimmer der Sparkasse zur Einsichtnahme innerhalb 4 Wochen nach der Veröffentlichung des Rechnungsergebnisses offen auszulegen."

Aenderung des § 29 des Statuts vom 16. 10. 1878.

Beschlossen auf dem Kreistage vom 2. 4. 1898, bestätigt durch den Herrn Ober-Präsidenten vom 17. Mai 1898, No. O. P. 4421.

„Die Rückzahlung von Einlagen, sowie die Auszahlung von Zinsen kann nur gegen Vorlegung des Sparkassenbuchs gefordert werden. Bei theilweiser Rückzahlung von Einlagen und bei Auszahlung von Zinsbeträgen wird die abgehobene Summe im Sparkassenbuch abgeschrieben. Der Rendant und der Kontrolleur haben die Abschreibung im Sparkassenbuch unter Beifügung des Datums und der Nummer des Einlage- und Kontrolljournals, sowie unter Beifügung ihrer Unterschrift zu bewirken. — Das Sparkassenbuch wird sodann dem Vorzeiger zurückgegeben. — Bei Abhebung des ganzen Guthabens verbleibt das Buch der Kasse. Dem Vorzeiger ist dagegen eine Bescheinigung auszuhändigen, in welcher die Nummer des Buchs, sowie der ausgezahlte Betrag an Kapital und Zinsen angegeben sind. Die Bescheinigung ist Seitens des Rendanten und des Kontrolleurs, unter Beifügung des Datums und der Journalnummer, zu vollziehen.

Die eingezogenen Bücher werden durch das Kuratorium kassirt."

Zusatz zum § 31 des Statuts vom 16. 10. 1878,

beschlossen auf dem Kreistage vom 13. 11. 1897, bestätigt durch den Herrn Oberpräsidenten am 15. 1. 1898. — O. P. Nr. 172.

„Die Gelder der Kreis-Sparkasse können auch bei der Preußischen Central-Genossenschafts-Kasse zu Berlin auf Depositen-Conto zinsbar angelegt werden. — Die Ueberweisung erfolgt:

a. durch Baarsendung und Giroanweisung;
b. durch Einlieferung von Checks und Anweisungen auf Berlin;
c. durch Ueberweisung des Erlöses aus dem Verkauf von Werthpapieren oder aus der Einziehung ausgelooster Werthpapiere und Coupons. —

Die Abhebung erfolgt:

a. durch Sendungen in baar:
b. durch Giro-Ueberweisungen,
c. durch Checks,
d. durch Ankauf von Werthpapieren.

Das Checkbuch ist unter gemeinschaftlichem Verschluß des Vorsitzenden des Kuratoriums und des Rendanten, oder ihrer Vertreter aufzubewahren. Die Vollziehung der Checks erfolgt gemeinschaftlich von den beiden bezeichneten Personen.

Das Kuratorium ist verpflichtet, beständig darauf zu achten, daß die Central-Genossenschafts-Kasse von jeder Geldabhebung dem Vorsitzenden des Kuratoriums mit wendender Post Nachricht giebt."

Vorstehender Nachtrag zum revidirten Statut der Kreis-Sparkasse vom 16. Oktober 1878 wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Aenderungen am 1. Oktober 1898 in Kraft treten und von da ab auch für alle seitherigen Sparkassen-Interessenten Anwendung finden, welche nicht vorher ihre Einlagen gemäß § 28 des Statuts gekündigt bezw. zurückgezogen haben. [5860

Graudenz, den 3. Juni 1898.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Landrath. gez. **Conrad.**

Bekanntmachung.

445] In mehreren Zeitungen wird durch öffentliche Bekanntmachung zum Kauf von **Rentengütern** in der Gemarkung **Paulken** (Kreis Mohrungen) aufgefordert.

Als Besitzer eines mit dieser Gemarkung grenzenden Waldes werde ich gegen die Gründung neuer Ansiedelungen daselbst auf Grund von § 15 des Gesetzes vom 25. August 1876 **Einspruch** erheben, sobald die in § 16 vorgeschriebene Bekanntmachung erfolgt sein wird. Ueber diesen Einspruch wird sodann im Verwaltungsstreitverfahren (Kreisausschuß — Bezirksausschuß — Oberverwaltungsgericht) Entscheidung zu treffen sein.

Ich halte mich für verpflichtet, die sich etwa meldenden Kauflustigen von diesem meinem Vorhaben rechtzeitig in Kenntniß zu setzen.

Podangen, den 6. Juli 1898.

Graf v. Kanitz.

Königl. konzessionirte
Frauenarbeitsschule Bromberg
Gammstraße 3, I, II und 25
mit hauswirthschaftlichem Pensionat.

Kochschule: Die neuen Koch- und Einmachkurse beg. Mitte Juli. **Kaufmännische Fachschule:** Einfache u. doppelte Buchführung, deutsch., franz. u. engl. Korresp., kaufm. Rechnen, Schönschrift, Handelsgeogr., Schreibmaschine 2c. [8882
Gewerbeschule und Seminar für Handarbeitslehrerinnen: Hand-, Maschinen- u. Wäschenähen, Schnittzeichnen, Schneidern, Putz, Glanzplätten, Kunsthandarbeiten, Turnen 2c.
Ausbildung f. Haus und den Erwerb. Alles Nähere d. Prospekte. Anmeldung nimmt entgegen Frau M. Kobligk, Vorsteherin.
Die Direktion.

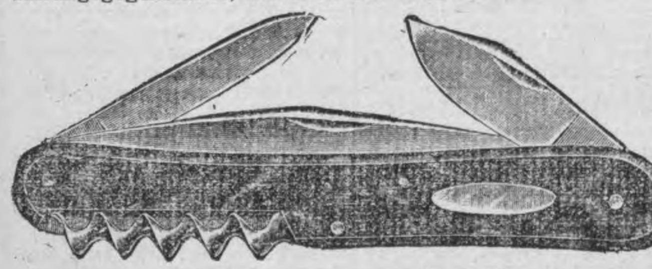


15. Pferdemarkt
für Luxus- und Gebrauchs-Pferde in
Inowrazlaw
am
19. und 20. Juli 1898

mit **Verloosung** von auf dem Markte angekauften Pferden.
Anmeldungen zu den Ställen sind bis zum **12. Juli** schriftlich an Herrn **Rudolph Lieberkühn** in **Orlowo** bei Inowrazlaw zu richten. Spätere Anmeldungen können nur nach Maassgabe des vorhandenen Raumes berücksichtigt werden. [5994
Preise der Pferdestände:
In den Ställen f. die ganze Dauer d. Marktes p. Pferd M. 5.—
„ „ „ f. einen besonderen Kastenstand „ 7,50
auf freiem Gehöft per Pferd und Tag „ 0,50
Die Einstellung der Pferde in die Ställe ist vom 16. bis 24. Juli gestattet. Eintrittsgeld pr. Person und Tag 0,50 M. Pferdewärter erhalten Freikarten. Gleichzeitig findet auf dem Pferdemarkte eine Ausstellung von **Wagen, landwirthschaftlichen Maschinen und Ackergeräthen aller Art** statt. Diesbezügliche Anmeldungen sind ebenfalls an Herrn **Rudolph Lieberkühn** in **Orlowo** bei Inowrazlaw zu richten. Die Platzmiethe beträgt 0,25 M. p. Quadratmeter.
Der Kujawische Zuchtverein
Gesellschaft m. beschr. Haftung.
Geissler. Crüsemann. v. Dombinski. v. Grabski. K. v. Kozlowski. M. Kohnert. Lieberkühn. P. Nehring. v. Znaniecki.

Superphosphate aller Art
gedämpftes Knochenmehl,
Futterknochenmehl (phosphorsauren Kalk), zur Beifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,
Thomas-Phosphatmehl feinster Mahlung mit höchster Citratlöslichkeit,
Superphosphat-Gyps,
z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks,
Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee, Erbsen pp.,
Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter
offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [5892

Achtung!
Umsonst versende an Jedermann mein illustr Hauptpreisbuch über sämmtl. Solinger Stahlwaaren, Haushaltungsgegenstände, Munition und Waffen.



Vorsteh. hochfeine Taschenmesser Nr. 1089, mit grosser u. kleiner Klinge, **Hühneraugenmesser** und Korkzieher alles aus bestem Stahl gearbeitet, mit imit. Schildpattschale, bestellen Sie per Postkarte zur Ansicht und mit der **ausdrücklichen** Verpflichtung, den Betrag von Mk. 1,50 innerhalb 8 Tagen einzusenden oder das Messer franco zurückzusenden. Mehrere Stücke per Nachnahme. Bei Abnahme von 2 St. obiger Messer ein feiner Cigarrenabschneider gratis.
Ernst Flocke, Stahlwaarenfabrik, Solingen 11.

9976] Einen noch gut erhalt.
Dampfdreschsatz
starke Lokomobile mit 60" Dreschkasten und Strohelevator verkauft Dom. Bialoblott bei Jablonowo Westpr.

Gaskochherd
für
Hotel und Restaurant
geeignet,
wenig gebraucht — wie neu — steht Umstände halber billig zum Verkauf.
Lorentz' Hotel
Culm. [434

Ernte-Pläne und Säcke
empfiehlt zu sehr billigen Preis. Kaufhaus S. Salomon jun.,
9921] Culmsee.

Gußstahl-Sensen (Handarbeit) per Stück für 7,50 Mk. portofr. **Splett**, Sensenschmied, **Bromberg**, Danzigerstraße 130. Sof. portofr. Ersatz, falls d. Sense nicht zufriedenstellt. **Brack-Sensen p. St. 3 Mark.**

384] Wegen Aufgabe meines Manufakturwaaren-Geschäfts werde ich von heute ab
sämmtliche Waaren
zu bedeutend ermäßigten Preisen verkaufen.
I. David, Gollub.

Blitzableiter
nach den neuesten elektrotechnisch. Vorschriften werd. angelegt u. bestehende Blitzableiter auf ihre Leistungsfähigkeit untersucht von
Victor Lietzau, Danzig,
elektro-technisches Institut, Langgasse 44.

Einige Blickensderfer-Schreibmaschinen

Nr. 5 verkaufe ich, um zu räumen, für Mark 140,— anstatt M. 160,—
Paul Kliewer, Riesenburg Wpr.

Ernteseile
von Jute, sehr fest und praktisch, offerirt à 25 Pfg. **per Schock** **Lieferung sofort.**
Leopold Kohn, Gleiwitz.

Maschinenriemen
u. **Maschinenriemenleder** in vorzüglicher Waare offeriren billigst
Kuntze & Kittler
Thorn und Briesen.

Matjeshering
feinste dickrückige Waare, Postfaß Mk. 3,50, versendet franko gegen Nachnahme [3572
W. Schneider, Stettin.

Maschinenfabrik A. Ventzki
Actiengesellschaft, **Graudenz**
empfiehlt als Specialität:



Erntereechen „Heureka“
Patent „Ventzki“ „Tigerkatze“.
Neue verbesserte Construction,
Unerreicht in Leistung, Haltbarkeit und Einfachheit.

Normalpflüge
Patent „Ventzki“.
Neues Modell.



Verwendbar sowohl einschaarig als Tiefkulturpflug mit Vorschäler und Kolter, wie zweischaarig als Kultur-, Saat- und Schälpflug.
Präciseste Stellung durch nur 1 Stellelement.

Viehfutter-Schnelldämpfer
Patent „Ventzki“.



Unerreicht in Leistung
Geringster Brennmaterialverbrauch
Einfachste Bedienung
Vielseitigste Verwendbarkeit
Grösste Haltbarkeit.
Ueber **18000** im Betriebe.

Ausstellung der Deutschen Landw.-Ges. Dresden, Reihe 20, Stand No. 27.

Ca. 200 Ctr.
Eßkartoffeln
(Achilles) zu verkaufen. [506
Dom. Chelmonie, Bahnst. Schönsee.

Hansa-Linoleum
Gegründet 1883
DEUTSCHE LINOLEUM WERKE HANSA
ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK
d'Arragon & Cornicelius
Danzig, Langgasse 53.
Telephon 380.
Geliefert für
die Passage, Danzig, 700 qm,
Post, Danzig, 500 qm,
Regierung Marienwerder 1000 qm,
Irrenanstalt Lauenburg 1000 qm.

Salzspeck und Rauchspeck
5420] offerirt billigst
J. H. Moses, Briesen Wp.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sort, 60 Pfg., 100 versch. überseeische 2,50 Mk., 120 bessere europäische 2,50 Mk. bei G. Zechmeyer, Nürnberg. Satzpreisliste gratis.

Wer liebt nicht?
eine zarte, weiße Haut u. einen rosigen, jugendfrischen Teint? Gebrauch. Siedah. u. Radebeuler
Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, vorzügl. geg. Sommersprossen sow. wohlthätig u. verschönernd a. d. Hautwirk. à St. 50 Pfg. b. Fritz Kyser, Paul Schirmacher, Löwen-Apothek. und Schwanenapoth. in Graudenz, Apoth. Freundtl. Riesenburg. St. Szpitter in Lessen. Hofapoth. Lierau in Skurz. Apotheker Wirth in Garnsee. [7812

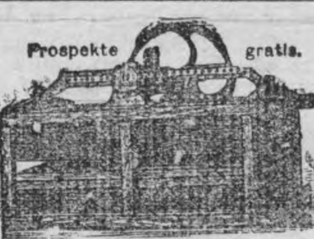
Recepte z. Selbstanfertigung v.
Danziger Spezialitäten
Johanniskräuter, Goldwasser, Kurfürstl. Magenlikör, Nußlikör, Marzipan, Ingber-Magen-Wein, Eier-Cognac, Johannisb.-Dänisch-Korn für 30 Mark abzugeben.
Otto Menzel, Danzig,
Langfuhr, Kl. Hammerweg 11 a.

Eine noch sehr gut erhaltene
Dampfdreschmaschine
60" breit (Flöther'sches Fabr.) ist billig verkäuflich. Meldung. briefl. u. Nr. 8486 a. d. Geselligen.

Culm a. W.
9263] In meinem am Markt und Graudenzer-Straßen-Ecke gelegenen Hause sind vom 1. Juli 1899
zwei Läden
nebst Wohnung, in welchen seit vielen Jahren ein Putz-, Kurz-, Galanterie- und Luxuswaaren-Geschäft mit großem Erfolg betrieben worden ist, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
H. Zeimann, Culm a. W.

Endlich etwas Neues auf d. Gebiete des Bierapparatebaues. Unser. Kohlens.-Bierapparate halten das Bier wochenlang wohlschmeckend u. ermöglich. durch den v. uns neu erfunden. u. patentamtl. geschützt. Temperir-Hahn, d. Bier direkt v. Faß kalt od. warm v. 5—10 R. zu verz. Billigst. Preise, kulant. Zahlungs-Beding. **Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.** Illustr. Preiscourants grat. u. frko.
Nachdruck verboten

Prospekte gratis.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Gebet- und Andachtsbücher
ספרים מחזורים טליתים
(Talasse in Wolle u. Seide),
Silbertressen
תפלין und מזוזה empfiehlt
M. Brackstein's Buchhandlung,
Danzig, Langemm. 25.

Bestes Thomasmehl
16% citratlöslich,
Prima Superphosphat
18% wasserlöslich,
Prima Superphosphat
20% wasserlöslich,
in neuen starken Säcken,
besten Aetzkalk z. Düngen
sowie sämmtl. ander. gangbaren
Düngestoffe
offeriren frachtfrei jeder Vollbahnstation bei freier Nachanalyse billigst [8141
Gyssling, Ebhardt & Co.,
Königsberg i. Pr.

Ein großes
Laden-Repositorium
ist zu verkaufen. Meldungen w. brieflich mit Aufschrift Nr. 245 durch den Geselligen erbeten.

Gut erhaltener
Dampfdreschsatz
vor wenigen Jahren angeschafft, ist umständehalb. preisw. verkäuflich. Meldung. werden briefl. unt. J. K. 70 an den Geselligen.

337] Eine gebrauchte, gut erhaltene 10—12 HP.
Compound-Lokomobile
hat sofort preiswerth abzugeben
L. Zobel, Bromberg.

Pension.
403] Wittwer, kath., 32 J., ohne Kinder, Geschäfts- u. Hausbesitzer, sucht wirthschaftl. Dame mit etw. Verm., Wittwen nicht ausgeschl.
zur Verheirathung.
Ernstgemeinte Offerten unter S. 432 postl. Graudenz erbet.

501] Ein Wittwer, ev., Ausg. der 40er J., Kgl. Beamter, mit einem Eink. von 2700—3000 Mk., s. 2 Kindern von 9 u. 11 J., wünscht sich zu
verheirathen.
Damen, auch Wittwen ohne Anh. im Alter v. 36—44 J., welche eine glückl. Ehe eingeh. u. auf ihr Alter versorgt sein wollen, werden gebeten, ihre Photographie mit Adr. einzusenden. Etw. Verm. erwünscht, doch nicht Bedingung. Anonyme Schreiben nicht berücks. Diskr. Ehrensache. Briefe w. unfrankirt. Off. erbeten b. Freitag, den 15. Juli, unter W. M. 197 a. d. Ins.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopengasse 5.

Cigarren-
Versandtgesch. **Friedrich Haeser** vorm. **Ferd. Drewitz Nachf., Danzig, gegründet 1859,** billigste Bezugsquelle f. Private. Detail-Verkauf z. engros-Preisen.
Caprivi, 100 St. 4 Mk., 1/10 Pck.
Helios, 100 St. 4 1/2 Mk., 1/10 „
Lond. Docks, 100 St. 5 Mk., 1/10 „
Matador, 100 St. 5,50 Mk., 1/10 „
Arabella, 100 St. 6 Mk., 1/10 „
Regalia, 100 St. 6 Mk., 1/20 „
Betty, 100 St. 7 1/2 Mk., 1/20 „
La Crema de Cuba, 100 St. 8 Mk., 1/10 „
Cabanna, 100 St. 8 Mk., 1/10 „
Planta Cordoba, 100 St. 8 Mk., 1/10 „
La Grandeza, 100 St. 10 Mk., 1/10 „
Flor de Calvo, 100 St. 12 Mk., 1/20 „
Rein Havana:
Dessert-Cig., 100 St. 12 Mk., 1/20 Pck.
Cabanna, 100 St. 12 Mk., 1/10 „
El Vigor, 100 St. 15 Mk., 1/21 „
El Senior, 100 St. 15 Mk., 1/20 „
geg. Nachnahme. Sämmtl. Sorten sind hell, mittel und dunkel am Lager. Ein Versuch sichert Sie mir zum ständigen Kunden. Umtausch auf meine Kosten. [329

Wohnungen.
Die **Wohnung** des Divisions-Pfarrers Herrn Dr. Brandt, Graudenz, Schützenstraße 2, bestehend aus 8 Zimmern, Badestube, Wasserleitung u. sonstigem Zubehör, auf Wunsch auch Pferdestall, ist versetzungshalber sofort zu vermiethen und vom 1. Oktbr. oder auch früher zu beziehen.
Nähere Auskunft ertheilt
J. Anker, Graudenz.
Martha Better [4207
Lehng. Mothlewo b. Schneidemühl.

9751] In meinem neuerbauten Hause, **Getreidemarkt 18a**, ist noch eine
Balkon-Wohnung
1. Etage, bestehend aus 8 Zimm., kompletter Badestube u. reichl. Nebengelaß, sof. zu vermiethen u. Oktober oder früher zu beziehen. Auf Wunsch Pferdestall.
Marcus, Graudenz, Getreidemarkt 22.

9911] Am Markt in Graudenz
ein großer Laden
mit 2 Schaufenstern, in bester Lage, nebst angrenzenden Zimm., gr. Kellerraum, v. sv. zu vermiethen und Oktober zu beziehen.
S. Herz, Graudenz.

Laden
mit Wohnung u. Speicher, in der Hauptstraße v. Graudenz geleg., von sofort zu vermiethen und zu beziehen. Auskunft ertheilt
Max Heinrich, Graudenz, Getreidemarkt 22. [473

Ein schöner Laden
nebst Wohnung, in der Hauptstraße einer Kreis- und Garnis.-Stadt Westpreußens, gegenüber dem Rathhaus, ist vom 1. Oktbr. cr. resp. 1. Januar 1899 zu vermiethen. Der Laden eignet sich ganz besonders zum Garderob.-, Weißwaaren- 2c. Geschäft u. ist christl. Kaufleuten, da solche am Platze nicht vertreten sind, sehr zu empfehlen. Meldg. unt. Nr. 461 durch den Geselligen erbet.

Marienwerder.
Ein Laden
nebst Wohnung, worin seit Jahren ein Cigarrengeschäft besteht, in bester Lage der Stadt, vom 1. Oktober zu verm. E. Choinowski, Friseur, Marienwerder, Breitestraße. [497

Culmsee.
Ein Laden u. Wohnung
ist in meinem Hause in der Hauptstraße, unweit dem Markte, in welchem mehrere Jahre
Manufaktur- u. Garderob. Geschäft
betrieben wird, ist vom 1. Oktober d. Js. anderweitig zu vermieth.
9920] **E. Zeep.**

Ortelsburg.
Großer Laden [7692
nebst Wohnung, 2 Z., 1 Kab. 2c. w. Wohnungswechsel, in frequ. Str., v. 1. Oktbr. billig zu vermiethen. J. Aßmann, Ortelsburg.
Daselbst wird ein
Lehrling
für Barbier- und Friseurgeschäft von sofort gesucht auch solcher, welcher schon gelernt hat.

Schwentainen.
Eine herrsch. Wohnung
nebst Stallräumen und Garten, passend f. pens. Beamten, ist im Kirchdorfe Schwentainen, Bezirk Gumbinnen, vom 1. Oktbr. d. J. zu vermiethen. [410
Turowski, Schwentainen.

Schneidemühl.
Sichere Brodstellen!
401] In meinem neuerbauten Hause, Mühlenstraßen-Ecke, habe noch z. 1. Oktbr. oder auch früher
zwei Läden
nebst Wohnung zu vermiethen. Die Mühlenstraße ist die eigentliche Centrale für den Stadt- u. Landverkehr, und finden diese Geschäftsstellen deshalb nicht warm genug empfohlen werden. Als besond. geeignet sind die Räume für Kolonialwaaren-, Delikatessengesch., Manufakturwaaren, Herrengarderoben, Weißwaaren 2c.
Emil Goetze, Schneidemühl.

In Schneidemühl
Posenerstraße 6, ist
ein Laden mit Wohnung
(beste Geschäftslage), in welchem seit 9 Jahren ein Buchdrucker- u. Galanteriewaaren-Geschäft mit größtem Erfolge betrieben wurde, vom 1. Oktober zu vermiethen.
Frau W. Zatrzewski,
400] Schneidemühl.

Bromberg.
Ein Laden
der sich für jedes Geschäft eignet ist per 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. [2635
Hugo Wirth,
Bromberg-Schleusenau,
Chausseestraße 96.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.

Gegr. 1817.
200 Arbeiter.
Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

Fr. Hege, BROMBERG Schwedenstr. 26

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb
empfiehlt sein grosses Lager in solid gearbeiteten
Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren

Gegr. 1817.
200 Arbeiter.
Complette Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. — Preislisten kostenfrei.

Bad Polzin

Endstat. d. Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und **Moorbäder**, kohlensaure Stahl-Sool-Bäder nach Lipperts und Quaglio's Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerord. Erfolge bei Rheumatismus, akuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marienbad, Johannisbad, Kaiserbad, Kurhaus. 5 Aerzte. Saison v. 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Bill. Preise. Ausk. **Badeverwalt. i. Polzin, „Tourist"** und **Carl Riesels** Reisekontor in **Berlin.**

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl Einrichtungen. **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen. chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Bad Hermsdorf i. Schl., Eisenbahnstat. Hermsdorf Bad.

Kaltwasser- und Naturheilanstalt, Luftkurort mitten in den Wäldern, **prachtvolle Lage im Quadersandsteingebirge. Natürliche Moor-, Kiefernadel- u. electr. Bäder,** sowie **kohlensäurereichste Stahlbäder, Massage**, auch nach Thure Brandt. Hervorrag. bewährt gegen **Nervenkrankheiten, Bleichsucht,** überhaupt **Frauenkrankheiten, Rheumatismus etc. etc.** Gemischte und vegetarische Kost. Zimmer pro Woche von 5 Mk. an. Prospekte gratis und frank .
5149] Die Besitzer Dr. med. **H. Leo.** Dr. med. **C. Leo.**

Dr. Putzer's Kurhaus
Bad Königsbrunn bei Königstein.
Im Mittelpunkt der Sächs. Schweiz.
Ausführliche Prospekte gratis durch den Besitzer
Dr. med. Putzer.

Schlachthaus-Einrichtungen

bauen 9863] **Karl Roensch & Co.,** Maschinenfabrik, **Allenstein.**



Fahren Sie
Phänomen-Rover
mit Patent „Phänomen-Kugellager" D. R. P. No. 72885.
Das ist das leichtest laufende Fahrrad der Welt!
Phänomen-Fahrradwerke
Gustav Hiller, Zittau i. S.

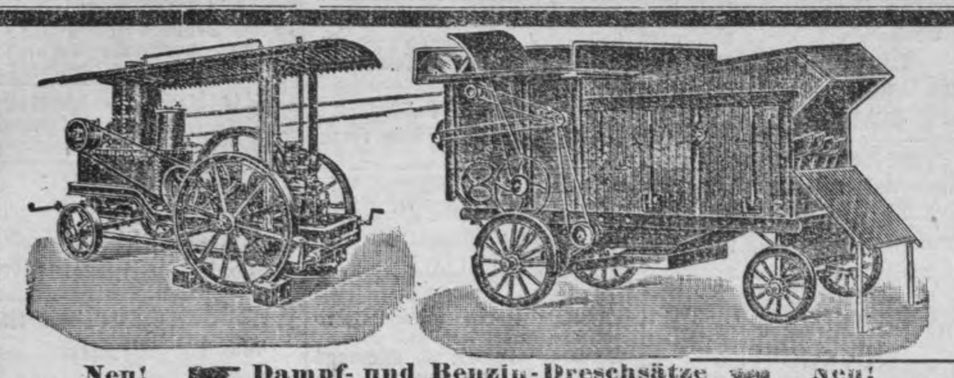
Unbedingte

Zuverlässigkeit können nur solche Maschinen gewähren, die wie die
Victoria-Nähmaschinen
aus der Fabrik von
H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.
(bestehend seit 1863)
aus bestem Material mit der peinlichsten Genauigkeit hergestellt sind.
Man wende sich vertrauensvoll an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.
Garantirt grösste Dauerhaftigkeit. Einge- tragene Fabrik-Marke. Feinste Möbel-Ausstattungen.
Zahlreiche Auszeichnungen. Goldene Medaillen.

Vertreter in **Graudenz: Franz Wehle,** Pohlmannstr. 30

Die beste Verdichtungsmasse für poröse und geflickte Pneumatiks ist **Weiskopf's**
ALEKTO
Keine Luftentweichung. Kein Nachpumpen. Kein Rad-Unfall. Doppelflasche 3 Mark.
Schließt automatisch alle durch spitze Gegenstände verursachten Oeffnungen im Pneumatik. Prosp. gratis.
Zu hab.: In den Fahrradhandlgn., Depot für West-, Ostpreußen und Posen:
J. Siewerth. Riesenburg.

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren!
Lessive Phénix
der Firma
Fabrikation für Lessive Phénix
(Patent J. Picot, Paris)
L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld
in den bedeutendsten Frauenzeitungen besprochen und sehr empfohlen.
Keine Seife, weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver), darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden, dieselbe gibt bei einfachstem, schonendstem, schnellstem und billigst denkbarem Waschverfahren eine blendend weisse und vollständig geruchlose Wäsche. (Prämiirt mit mehr als 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen.)
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaaren- u. Seifenhandlung.



Neu! Dampf- und Benzin-Dreschsätze Neu!
von Mk. 5200,— an, bei 5—6 Pfennig Betriebskosten pro Stunde und Pferdekraft, bei Benzin mit **elektrischer Zündung,** sofort arbeitend, ohne Konzession und **ohne Maschinisten.** 1 Tag Probedrusch bei Entgelt der Frachtauslagen. Feuersgefahr ist ganz ausgeschlossen.
Gebrauchte Dampfdreschsätze in jeder Preislage vorräthig.
Getreide-Mähmaschinen und Garbenbinder
Royal, Royal-Omnium, Jones und Jones-Hebelbinder
direkt für unsere Provinzen gebaut und tadellos arbeitend.
Prospekte gratis. Monteure mitgegeben.
Erich Müller, Elbing. Stammhaus, Tilsit, Zweighaus.

Ein wichtiges Hilfsmittel für die Landwirthschaft.

Stark liegendes Getreide
kann mit jeder Mähmaschine geschnitten werden,
ohne Verlust durch abgeschnittene Ähren.

Alexanderwerk-Ährenheber
D. R. P. No. 86704 und 91989.



Modell 1898.
Wesentlich verbessert!
Volle Gewähr für beste Ausfü rung und vorzüglichen Gang.
Verkaufspreis Mk. 140,— ab Fabrik.
Zu beziehen durch alle Maschinenhandlungen.
Der Ährenheber lässt sich an **jeder Mähmaschine** anbringen, gleichgiltig, ob mit Handablage, Reaper oder Binder. Er verhindert, ohne den Gang wesentlich zu erschweren, das **Abschneiden von Ähren selbst bei Lagerkorn,** und macht sich an einem einzigen Tage fast bezahlt durch die Ersparniss an Ähren.
Beschreibung mit Zeugnissen auf Wunsch kostenlos.
Wiederverkäufer gesucht.
Alexanderwerk A. von der Nahmer, Remscheid.
Ges. m. b. H. Eisengiesserei u. Maschinenfabrik. **900 Arbeiter.**
Filialen: Berlin C., Neue Grünstr. 14, Hamburg, London.



Achtung! Zur Probe!
Bestes Sicherheitsrasirmesser Mk. 3.— geg. Nachnahme. Umtausch nach 8 Tagen Probe od. Betrag zurück. Dasselbe ohne Sicherheitsvorrichtung Mk. 2.—. Ia. Streichriemen Mk. 1,60.
Umsonst Pracht-Catalog über Stahlwaaren, Musikwaaren, Pfeifen, Gold- u. Silberwaaren, Uhren u. viele Neuheiten. [481
E. von den Steinen & Cie.
Wald bei Solingen 62.

Billigste Bezugsquelle für Sattler, Tapezierer und Wagenbauer.



Wagenlaternen
von Mark 5,00 bis Mark 50,00 pr. Paar,
Geschirrbeschläge
in Silber plattirt, Neusilber, Messing und mit Elfenbein ausgelegt,
Trensen, Kandarren, Sporen und Steigbügel,
Fahrleinen, Schabrackenfilz, Kammdeckelschabracken und Stirnbänder in allen Farben, Hundemaulkörbe, Bruchbänder, Hosenträger, Reisekoffer,
Reitsättel
Schabracken und Satteldecken, Trensen- und Kandarrenzäume, Streichringe, Streichkappen, Kniekappen, Bandagen, Reit- und Fahrpeitschen, Fahrgerten
sowie sämmtliche Artikel der Sattlerwaaren-Branche empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Eugen Flakowski, Danzig,
Breitgasse Nr. 100,
Spezial-Geschäft für Sattler- und Tapezierer-Bedarfsartikel. [9220
Mit Mustern und Preisen stehe ich gerne zu Diensten.

Aufträge von Mark 20,00 an franko jeder Bahn- oder Poststation.

Holz-Rouleaux und Jalousien, Rollläden, Rollschutzwände
liefern in solidst. Ausführung
Wache & Heinrich, Friedland
Bez. Breslau. [6645
Illustr. Preisliste grat. u. franco.
Agenten und Platzvertreter,
welche auch Privatpers. bes., bei **hoher Provision** überall **gesucht.**

Rattenwürste „Glires"
Unübertroff. Vertilgungsmittel f. Ratten, Mäuse etc. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Fabrikant: **Robert Paul,** Schönebeck a. Elbe u. Berlin W. 30.
Zu haben bei **Fritz Kyser, Paul Schirmacher,** Drogerien, Graudenz. [9207

Große Betten 11½ Mark
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m l. 130 cm br. In besseren Qualitäten 15—19 Mk. Mit guten Halbdaunen 18—25 Mk. Mit feinen Daunen 28—36 Mk. Versand geg. Nachn. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

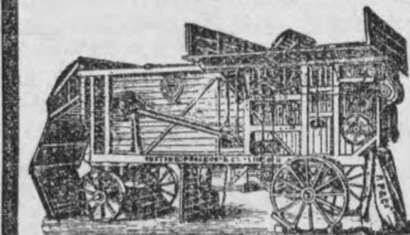
Tapeten-Versand.
Fernspr. No. 224
Grossartige Auswahl.
Musterkarten franko. Preisangabe erwünscht. Vertret. z. Verkauf nach Musterkarten gesucht. Höchste Provision.
Man verlange bei Bedarf für alle Fälle, ehe man anderswo kauft, Muster von
Val. Minge, Bromberg.

Ihr eigener Schaden ist es, Bindegarn u. Garbenbänder



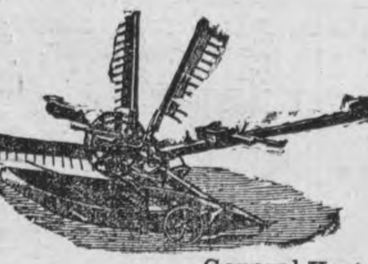
zu kaufen, ohne meine patent. durch D. R. G. M. Nr. 8037, 49729 und 62336 gesetzl. gesch., mehrfach präm. u. u. A. v. d. „D. L. G." als **„neu u. beachtenswerth"** u. b. Hauptprüfg. in Stuttgart mit dem I. u. II. Preise ausgezeichn. Garbenbänder mit jenen d. **Konkurrenz** geprüft zu haben. Preisliste gratis u. franko. Muster sämmtl. Sorten nur gegen Einsendung von 30 Pf. in Marken.
Albert Oechsle,
Neu-Ulm a. Donau Nr. 6.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede
offeriren
Lokomobilen und **Excenter-Dampf-Dreschmaschinen** von



Ruston, Proctor & Co.
zu **billigen** Preisen und **koulanten** Zahlungsbedingungen.
Prospekte und Preislisten frei. [1254

Weltberühmt
sind die **Original-**
„Osborne"- Gras- u. Getreide-Mähmaschinen



Selbstbinder, Stählerne Pferderechen, Stählerne Heuwender.
(Deutscher Gebrauchs-Mustersch.)
Glänzende Siege und Erste Preise errungen.
Prospecte und nähere Mittheilungen jederzeit bereitwilligst durch den [9515
General-Vertreter
Claus Dreyer, Bremen.

Phosphorsauren Kalk
zur Viehfütterung (arsenfrei) offerirt in **hochprozentiger Qualität**
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft
vorm. **Moritz Milch & Co., Posen.** [886

Deutsches Thomas-Phosphatmehl
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,
Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel
empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig. **A. P. Muscate** Dirschau.

Bei Ankauf von Fahrrädern wende man sich an die bestrenommirten
Pfeil-Fahrrad-Werke von Bock & Co., Cölln, Elbe.
Fabrikate I. Ranges, 1 jähr. Garantie, Preise billigst. Katalog gratis

Ein junger [162
Klempnergeselle
kann von sofort eintreten bei H. Meinas, Thorn.

2 Schirrmeister
auf Wagenbau, der eine verheir., erhält 24 Mk. p. Woche u. darüber, der zweite 10 bis 13 Mk. nebst freier Station. Meld. Elbing, Schmiedeherberge, Wasserstr. 68. Daselbst erhält ein tüchtiger
Beschlagschmied
sehr gute Stellung.

Ein tüchtiger
Schirrmeister
fürs Feuer, verh., mehrere
Schmiede und Stellmacher, sowie ein Kastenbauer
verheir., bei hohem Lohn von sofort auf dauernde Arbeit gesucht für eine Wagenfabrik mit Dampfbetrieb. Schriftliche Meldungen unter Nr. 9842 durch den Gesell. erbeten.

456] Ein verheir., tüchtiger
Stellmacher
der zugleich Hofmann ist, wird zu Martini von W. Guth, Barloschno Wpr. gesucht.

67] **Zwei Stellmachergesellen** find. dauernde Beschäftigung bei A. Thiel, Stellmmstr., Osterode Op.

Ein Stellmacher
mit Scharwerker
und ein Kutscher
mit Scharwerker [406
finden Stellung Martini cr. Dom. Paparzin p. Gottersfeld.

1 Stellmachergeselle
findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei [391
Kroll, Neumark Westpr.

58] Ein tüchtiger, evangelisch.
Stellmacher
wird sogleich oder später gesucht auf Karbowo b. Strasburg in Westpreußen.

441] Ein verheiratheter
Stellmacher
und ein verheiratheter
Kuhhirt
beide mit Scharwerkern, finden zu Martini d. J. in Sarnowken bei Dorf Roggenhausen Stellung.

Maurer

gegen hohen Lohn sucht v. sofort Uebrick, Baumeister, Thorn.

Ein ordentlicher **Windmüllergeselle** findet von sofort dauernde Arbeit. [397
H. Federwisch, Zajonskowo per Schwirsen.

508] Ein junger, unverheir.
tücht. Müllergeselle
in Mahl- und Schneidemühle, kann sofort eintreten bei hohem Lohn in Pflastermühl bei Prechlau Westpreußen.

Suche von sofort einen anständigen, nüchternen [263
Zieglergesellen
der im Stande ist, Ziegelstreicher, Topfschmeißer, Aufkarrer und andere Ziegeleiarbeiter mitzubringen. Möglichst viel Mauersteine zu einem neuen Ringofen herzustell., Belag neuer Schuppen, Doppeltbretter, die angefertigte Rohwaare ist im Feldofen abzubrennen, später Anstellung beim neuen Ringofen. Persönl. Vorstellung bevorzugt.
Ziegelei Friedheim, Bahnstation, a. d. Netze. Meld. nimmt entgeg. M. Pianowski.

460] Ein tüchtiger
Zieglergeselle
kann sofort eintreten bei Zieglermeister Reschke, Mühle Schönau, Kr. Schwetz.

9369] Mehrere
Ziegeleiarbeiter
sucht von sofort
A. Ehmann, Zieglermeister, Graudenz.

Landwirtschaft

Ein Rechnungsführer
findet zum 1. Oktober eventl. früher Stellung. Bewerber mit guter Handschrift, vertraut mit kaufmännisch. u. landwirthschaftl. Buchführung, belieben Meldung unter Beifügung von Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an [525
Koberstein, Administrator, Carzin, Kr. Stolp.

9600] Gesucht zum 1. Okt. ein
Wirthschaftsinspekt.
der polnisch. Sprache völlig mächt. Kann verheirath. sein. Bewerb. wollen vorerst nur kurz gefaßten Lebenslauf einreichen. Atteste auch in Abschrift. Persönl. Vorstellung vorläufig nicht erwünscht.
H. v. Treskow, Wierzonka b. Kobelnitz, Pr. Posen.

31] Ein zweiter, nüchterner, schon etwas erfahrener
Wirthschafter
wird von gleich gesucht in Gansborn bei Waplitz Ostpr.

Ein unverheiratheter
Inspektor
mit nur guten Zeugnissen, findet sofort Stellung, Gehalt 600 Mk., sowie ein
Hofverwalter
mit 300 Mark.
Off. unter Nr. 405 durch den Geselligen erbeten.

Für 1. Oktober cr. suche ich 1 verh., poln. sprech. **Inspektor** z. Bewirthschaftung e. 2000 Mrg. groß. Vorwerks (schwerer Boden), 1 verh. od. unverh. **Rentmeister**, Geh. 1000 Mk., fr. Stat. od. Dep., 1 verh. **Brenner** für Brenn., mit 60000 Ltr. Contingent, 1 unverh. **Brenner**, der eine Kaut. von 300 Mk. stellen muß, 1 jüng. **Beamten**, unter direkter Leitung d. Besitzers, Geh. 300 Mk., 1 unverh. **Förster**. A. Werner, Landw. Geschäft, Breslau, Moritzstr. 33.

Verheir., ält., einf., tüchtiger
Wirthschafter
zum 1. Aug. gesucht. Anfangsgehalt 300 Mk. und Deputat.
Dom. Wittmannsdorf Ostpr.

Zweiter Beamter
nicht verwöhnt, hauptsächlich für Feld, für 15. Juli gesucht. Gehalt 300 Mk. bei freier Station exkl. Wäsche. Dom. Wtelno bei Trischin. [7

146] Zum sofortigen Antritt gesucht ein erfahrener, unverheiratheter, alleiniger
Beamter.
Gehaltsanspr. bei freier Station exkl. Wäsche und Zeugnißabschr. einzusenden an
von Muellern, Pr.-Lt. a. D., Zempelkowo Westpr., Post.

255] Ansiedelungsgut Czystochleb per Briesen Wpr. sucht von sofort einen unverh., ev., tüchtig.
Assistenten
der auch perfekt in der Buchführung ist. Gehalt 450 Mk. p. a.

Hofmeister
fleißig, nüchtern, gründlich vertraut mit Dampfstärkefabrik, bald gesucht. Freigut Gollin bei Schloppe Westpr. [356

Junger Landwirth
nicht unter 26 Jahre alt, ev., solide, tüchtig in schriftlichen Arbeiten, wird als **Feldinspektor** bei 400 Mk. Gehalt zu sofort gesucht.
Riske, Oberinspektor, Soßnow Westpr., Post.

Dominium Schönberg, Bahnstation Strelau, sucht sofort einen unverheiratheten, polnisch sprechenden, evangelischen
Beamten
unter direkter Leitung. Gehalt 300 Mk. exkl. Wäsche.

Mehrer. Branntweinbrenner werden zur Brenncampagne 1898/99 gesucht. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

515] Suche von sofort einen
Brenner
für Kasseler Flammofen. Bewerber mit guten Zeugnissen können sich melden bei
Pluquet, Rossochatzken p. Marggrabowa.

Brennerei!
Für die diesjährige Brennperiode sucht ein altrenommirter Brennerei-Verwalter einen
evang. Eleven.
Bedingungen nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 237 durch den Geselligen erbeten.

22] Zwei junge, kräftige und anständige
Gehilfen
welche mit Separatorenbetrieb und Butterei gut bewandert und keine Arbeit scheuen, finden Platz gegen monatliches Gehalt von 15 Mark in der Molkerei Dt.-Eylau. C. F. Hallier, Molkereibesitzer.

Molkereigehilfe
von **sofort** gesucht. Bewerber müssen mit Kessel, Maschine und Alpha vollständig vertraut sein. Einfacher Betrieb. Gehalt 20 Mark. Gute Handschrift erforderlich. Rohrer, Prust,
407] Ostbahn.

Käserei-Gehilfe
der zugleich bei Stallarbeiten helfen muß, bei 10 Mk. Wochenlohn und freier Station von sofort oder etwas später gesucht.
Adolf Penner, Eschenhorst bei Elbing. [229

Ein erfahrener
Meier
selbständig, wird für sofort bis Oktober zur Vertretung gesucht. Offerten unter Nr. 387 durch den Geselligen erbeten.

462] Gesucht zum 15. August für hiesige Entrahmstation ein zuverlässiger, unverheiratheter
Meier
der ca. 800 Ltr. Milch tägl. zu separiren hat (Balance-Sep.) u. zugleich die Hofverwaltung mit übernimmt. Jährl. Geh. 300 Mk. und freie Station.
Dom. Simionken bei Lostau, Prov. Posen.

Zum baldigen Antritt sucht eine Dampfmolkerei einen fleißig.
jungen Gehilfen und einen Lehrling.
Meld. briefl. unter Nr. 276 an den Geselligen erbeten.

Hofverwalter
von sogleich gesucht in Zaskocz bei Hohenkirch. Gehalt 400 Mk. Zeugnißabschriften erbeten.

Herrschaftl. Kutscher
tüchtiger Reiter, Fahrer und Pferdepfleger, bald oder später nach Westfalen **gesucht.** Lediger bevorzugt. Meld. m. Zeugnißabschr. und Lohnanspr. u. **U. D. 1904** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** [522

347] Dom. Charlottenburg, Bezirk Bromberg, sucht per sofort einen
Hofbeamten.
Gehalt 360 Mark.

440] Zur Erlernung der Landwirthschaft findet ein
junger Mann
gegen Pensionszahlung von sogleich oder 1. August in Sarnowken b. Dorf Roggenhausen freundliche Aufnahme.

279] In Butzendorf bei Frankenhagen wird sofort ein unverheiratheter
Gärtner
gesucht. Zeugnisse sind einzusenden.

227] Ein verheiratheter
Gärtner
der im Gemüsebau, Obst- und Blumenzucht perfekt, mit Rasenpflege und Glashaus vertraut u. darüber langjährige, vorzügliche Zeugnisse beibringen kann, wird zum 1. Oktober gesucht.
Dom. Hofleben per Richnau Westpreußen.

Gesucht zum Herbst ein verheiratheter, evangelischer
Gärtner
der Schütze und aushilfsweise mit zu bedienen hat. Persönl. Vorstellung. [433
Dom. Gr. Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).
Daselbst finden noch
einige Instleute und ein Viehhirt
Stellung.

Ein junger [529
Gärtnergehilfe
Gehalt nach Leistung, sowie ein
Gärtnerlehrling
sofort verlangt
Baumschulen Freymark b. Weißenhöhe (Ostbahn).

Ein Instmann
mit Scharwerkern zu Martini gesucht in Titelshof bei Riesenburg. Hohes Lohn und Deputat. [258

446] Durch das Schweizer-Bur. Vorzenzine-Trachenberg erhalten viele verh., mit guten Zeugnissen versehene
Oberschweizer
Stell. zu 50 bis 250 Stck. Vieh. Das. sind **2 Unterschweiz. z. verg.**

Verh. Oberschweizer
bei 30 Stück Rindvieh zu hohem Lohn gesucht zum 1. Oktbr. d. J.
Bachmann, Gr. Lesewitz.

317] Ich suche zum 1. Oktober d. J. einen durchaus tüchtigen
Oberschweizer
für ca. 130 Milchkühe.
von Holtz, Rittmeister a. D., Alt Marsin bei Bahnhof Fritzow, Pomm.

268] Ordentlichen
Unterschweizer
sucht sofort oder zum 15. Juli bei 30 bis 32 Mark monatlich
Oberschweizer Buob, Woynowo bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

Suche per sofort bei hohem Lohn einen tüchtigen [423
Unterschweizer
am liebsten Berner. Reisevergütung. Marti, Oberschweizer, Blandau bei Gottersfeld.

Kuhmeister
mit Gehilfen, für 80 bis 90 Kühe, findet zu Martini cr. gute Stllg. in Goschin b. Straschin, Krs. Danzig. [8641

Ein Kuhfütterer
mit Scharwerker, der mitmelken muß, zu 30 Kühen und 20 Stück Jungvieh, ebenso [206
Instleute
mit Scharwerkern und **drei** unverheirathete
Pferdeknechte
sucht bei hohem Lohn u. Deputat
B. Noebel, Bobau, Kr. Pr. Stargard.

25] Dom. Froedenau bei Raudnitz Westpr. sucht einen ehrlichen
Vorwerksschäfer
dessen Scharwerker das Vieh daselbst besorgt, bei hohem Lohn und Deputat.
Ebenso können sich junge
verheirath. Knechte
mit oder ohne Scharwerker melden. Frau muß milchen.
Ebenfalls
zwei Instleute
die mitdreschen.

Zwei verh. Schäferknechte
mit Scharwerkern
finden zu Martini d. J. bei hohem Lohn und Deputat Stellung in Schoenfließ bei Rynsk. [266

432] In Dominium Plutowo können noch zu Martini 5 ev.
Einwohner
mit Scharwerkern Wohnung erhalten. Kirche und Schule am Ort. Die Gutsverwaltung.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein [530
Schweinefütterer
der schon in der Schweizerkäserei gearbeitet hat, Lohn 30 Mark.
Bernet, Crossen bei Pr. Holland.

Ein kräftiger, zuverlässiger
nüchterner Knecht
zum Mehlfahren, wird sofort od. später bei 3,50 Mk. pro Tag gesucht. Gediente Kavalleristen erhalten den Vorzug. Zeugn. 2c. sind zu richten an [455
Julius Martin, Obermüller, Wasser- und Dampfmühle, Hattingen an der Ruhr.

Verh. Pferdeknechte
werden bei 150 Mark Lohn und hohem Deputat zu Martini d. J. gesucht von Abramowski, Szczepanken bei Lessen. [419

20 bis 25 Leute
zur Ernte- und Herbstarbeit sucht Brauns, Gr. Schönbrück.

Vorarbeiter
mit 5 Mann u. 8—10 Mädchen
wird von sogleich bis Ende September gesucht auf
Dominium Bissau bei
208] Kokoschken.

Ein Vorarbeiter mit 12 Mann
wird sofort zur Ernte gesucht.
Dom. Lukoschin b. Dirschau.

10 Paar Erntehauer und Harker
gebraucht Janowo bei Crone a. Brahe sofort.

452] **Die Stelle eines Vertreters in Adl. Klodtken ist vergeben.**

Verschiedene

412] Ein tüchtiger
Vorarbeiter
oder Schachtmeister m. 20—30 Arbeitern
wird bei 2,70 Mark Tagelohn am Winterhafen zu Dirschau sofort eingestellt.
C. Kieke, Unternehmer.

424] Beim Umbau des Bahnhofes Kornatowo finden
60 bis 80 Arbeiter
dauernde und lohnende Beschäftigung. Meldungen nimmt auf der Baustelle entgegen
G. Ad. Oesterle.

Fleißige Arbeiter
finden in Bliesen b. Hohenkirch beim Bau des Sittno-Kanals einen durchschnittlichen Tagesverdienst von 3 Mark. [447

100 Drainarbeiter
auch Vorflutharbeiter, erhalt. auf 2 Jahre dauernde Beschäft. auf Rittergütern Rospentek und Dobischewko. [8934
Bowert, Draintechniker, Rospentek, Poststation Exin, Kr. Schubin i. Pos.

Lehrlingsstellen

166] Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat
Kellner
zu werden, kann sich sofort meld. Keun's Hotel, Neustettin.

236] In meinem Kolonial- und Delikateßwaaren-Geschäft kann vom 1. August d. Js.
ein Lehrling
eintreten. H. Goering, Hohenstein Ostpreußen.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung sucht für sein Kolonial-, Eisenwaaren- u. Destillations-Geschäft [9881
Franz Boldt, Mewe Wpr.

Ein Lehrling
wie auch ein tüchtiger, solider
junger Mann
der auch mit der Eisen-Branche vollständig vertraut ist, findet in meinem Material-, Eisenwaaren- und Destillations-Geschäft von sofort Stellung. [415
A. Scheffler, Mohrungen.

338] Suche für meine Tabak-Fabrik einen Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling.
Ludwig Teßmer, Danzig, Poggenpfuhl 37.

Einen Lehrling
f. Kolonialwaaren- u. Delikateß.-Geschäft sucht 148
Bernh. Kendziorski, Berlin, Ansbacherstraße 44/45.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein anständiges, junges
Mädchen
welches über ein Jahr in einem Materialwaarengeschäft als Verkäuferin thätig gewesen ist, sucht v. m 1. Aug. anderw. Stell. bei vollständ. Familienanschl. Meld. u. Nr. 291 durch den Gesell. erb.

894] Israelitin, aus g. Hause, welche nachw. mehr. Jahre der Stelle als
Verkäuferin und selbständig. Wirthschafterin
vorgest. hat, sucht ähnl. Stellung. Adr. erb. unter St. 100 L. Nedlitz b. Potsdam postl.

Ein junges Mädchen, 19 J. a., ev., sucht v. sof. od. spät. St. auf einem Gute als Stütze zur Vervollkommnung in der Wirthschaft. Meld. briefl. unter Nr. 467 an den Geselligen erbeten.

481] **Wirthin, Repräsentant.** empfiehlt Fräulein Grintsch, Allenstein, Krausenstr. 1.

Ein junges Mädchen, in der Schneiderei u. im Koch. geübt, sucht Stell. v. 1. September als **Stütze d. Hausfr.** Off. erb. u. K. R. 100 postl. Rehhof Westpr.

Offene Stellen

9987] Suche z. 1. Oktober eine evangel., geprüfte, ältere
Erzieherin
für einen Knaben von 8 und zwei Mädchen von 7 und 6 Jahren. Der Knabe soll für Sexta vorbereitet werden.
H. Frost, Reichfelde bei Altfelde Wpr.

513] Eine ältere, katholische
Erzieherin
mit mäßig. Ansprüchen f. dauernde Stellung gesucht. Freist bei Lübzow, Pomm.

439] Suche v. 1. Oktbr. für meine 3 Kinder eine anspruchslose
Kindergärtner.
I. Klasse. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden erbeten. Frau Förft. Olga Reichard, Adl. Brinsk bei Lautenburg.

428] Für meine Filiale im gr. Kirchdorf Bladiau suche zum sofortigen Eintritt eine selbständ.
Verkäuferin
mit 200 Mark Kaution.
Mattern, Mühlenbes., Gr. Hoppenbruch a. d. Ostb.

Tücht. Verkäuferin
(Christ.), m. d. **Putz- u. Kurzw.-Branche** vertr., per **15. August** od. spät. gesucht. Off. m. Phot., Zeugn. u. Gehaltsanspr. bei fr. Station erbeten. [389
Franz Conrad, Lauenburg i. P.

38] Für mein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft suche ich per 1. August eine
tüchtige Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet M. Wilkowsky, Johannisburg.

9726] Eine tüchtige
Verkäuferin
wird zum 15. Juli od. 1. August für mein Kurz-, Woll-, Weißwaaren-Geschäft gesucht. Nur erste Kräfte werden bevorzugt.
B. Maschkowsky, Culm a. W.

221] Per 1. oder 15. August d. J. suche eine tücht., erfahrene
Verkäuferin
für mein Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- u. Putz-Geschäft. Off. nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Logis im Hause erbittet
M. Cohnberg, Nakel (Netze).

207] Für mein an Sonnabenden geschlossenes Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. August eine der polnischen Sprache mächtige,
tüchtige Verkäuferin
mos. Konfession. Offerten nebst Gehaltsanspr. b. fr. Stat. erbet.
H. M. Drewienka, Schönsee.
Gleichzeitig finden dort
zwei Lehrlinge
mos., Söhne achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen Stellung.

453] Per sofort resp. 1. August suche für die Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Abtheilung mehrere tüchtige
Verkäuferinnen.
Berliner Waarenhaus Carl Hamburger, Belgard a. Persante.

165] Zum 1. resp. 15. Aug. cr. findet **eine erste, tüchtige**
Verkäuferin
(Christin), der polnisch. Sprache mächtig, die auch dekoriren kann, dauernde Stellung. Offert. mit Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen erbeten.
A. Ruben, Berliner Engros-Lager in Kurz- und Modewaaren, Nakel, Netze.

Suche von sogleich auch später ein älteres, evangelisches
Mädchen
aus gut. Familie zur Mithilfe i. Material- u. Schank-Geschäft, sow. in d. Wirthsch. Familienanschluß. Offert. unt. **Z. Z. 1000** postlag. Bromberg I erbeten. [482

420] Suche per sofort für mein Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft, verbunden mit Gastzimmer, ein solides, einfaches
Mädchen.
Waarenkenntniß nicht erforderl., persönl. Vorstellung bevorzugt. Gehalt monatlich 12 Mk., freie Station und Wäsche im Hause.
A. Bieschke, Stuhm.

458] Suche per 1. August eine
selbst. Putzarbeiterin
der polnischen Sprache mächtig. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerbungen an A. Nierzalewska, Czersk.

Ein gesundes, kräftiges, bescheidenes, geb., ev. Mädchen, in gesetzten Jahren, findet in einem kleinen städtischen Haushalt vom 1. September leichte Stellung bei einer alten, kränklichen Dame
als Stütze.
Dieselbe muß gut kochen, plätten und backen können, auch in Handarbeiten geübt sein. Nur solche mögen sich melden, die über bisheriges Wirken als Stütze gute Zeugnisse besitzen und dieselben, selbstgeschrieben, abschriftlich einsenden. Mädchen im Hause. Gehalt 180 Mark jährlich, Marken zur Rückantwort verbeten. Meld. unter Nr. 388 durch den Gesell. erbeten.

32] Ein anständiges, der poln. Sprache mächtiges
Mädchen
zur Bedienung des Wartesaals III. Kl. zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehalt außer Verdienst an Getränken monatl. 15 Mark.
H. Schirrmacher, Bahnhofswirthsch. Illowo Opr.

27] Ein junges Mädchen, welches im Kochen u. Nähen bewandert ist, wird zur
Stütze der Hausfrau
gesucht. Meldungen an
Frau Caroline Schreiber Schrimm.

Zur Führung eines größeren Haushaltes, koscher, aber nicht streng rituell, und Erziehung von fünf Kindern, wird eine tüchtige und gebildete, jüdische
Dame
gesucht. Gefl. Off. unter Nr. 142 durch den Geselligen erbeten.

Junges Mädchen
aus anständiger Familie, wird für ein Gartenetablissement für Buffet, zum Zapfen und Kassiren von sofort gesucht. Anfangsgeh. 12 Mk. monatl., fr. Station, fr. Wäsche u. Familienanschl., Phot. erwünscht. G. Grumke, Hohenholm b. Bromberg.

430] Ein **wirklich anständiges, junges**
Schankmädchen
per sofort gesucht. A. Schwarz, Bellevue, Wormditt.

Eine tüchtige, selbständige
Wirthin
welche erfahren ist mit Kälber-, Schweine- und Federviehaufzucht, sucht von sofort oder 1. August
Podelleck, Czarnowken bei Gr. Gablick. [202

Gesucht zum 15. Juli für eine Gutsmeierei (50 bis 50 Kühe, Separator, Kälberaufzucht), Nähe Heilsbergs, eine tüchtige
Meierin
bei gutem Gehalt. Meldungen unter Nr. 205 an den Geselligen erbeten.

9347] Aelt., in gut. Küche und allen Zweigen erfahrene
Wirthin
z. 1. Oktober ges. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. an
Frhr. v. d. Goltz, Kreitzig bei Stolzenberg, Bez. Cöslin.

Wirthschafterin
evang., tücht., mit mehrjährigen Zeugnissen, find. von sogl. oder 15. Juli angen., völlig selbständ. Stellung b. unverh., jüng. Herrn auf 305 Morg. groß. Gute. Gehalt 240 Mk. Offert. m. Phot. unter Nr. 449 durch den Geselligen erbeten.

463] Eine ältere, erfahrene, evangelische
Wirthin
wird für einen ganz kleinen Hausstand auf dem Lande, namentlich zur Pflege der kranken Hausfrau und eines kleinen Kindes, sofort gesucht. Mädchen wird gehalten. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
E. Muchlinski, Frankenhayn bei Melno.

252] Tüchtiges, gebildetes, im Kochen perfektes, ev.
Wirthschaftsfräulein
welches bereits in ländlichen Wirthschaften thätig gewesen ist, auch etwas schneidern kann, bei Familienanschluß von sofort gesucht. Gefl. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. Frau Rittergutsbesitzer Dr. Mendrzik, Dom. Alt Janischau b. Pelplin.

333] Suche ein tüchtiges
Küchenmädchen.
Antritt sofort.
Kujath, Kgl. Prinz. Domänenpächter, Pottlitz b. Linde Wpr.

487] Eine zuverlässige **Kinderfrau** gesucht von sogleich
Graudenz, Pohlmannstr. 7.

273] Suche sofort für meine 3jähr. Tochter ein durchaus zuverlässiges, besseres
Kindermädchen oder Kindergärtnerin II. Kl.
Frau Landrath Wenske, Tuchel Wpr.

Stellenvermittelungs-Bureau
für sämmtliches **weibl. Haus- und Geschäftspersonal.**
Frau v. Riesen, Elbing,
808] Fischerstraße 5, I.